

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Eklat: Leiterin
fehlt nötige
Ausbildung**

S. 3

**FC Radolfzell:
»Besser als auf
Schalke«**

S. 3

**Meinradshaus:
Bau offiziell
eingeweiht**

S. 4

**Förderkreis:
Sanierung für
St. Nikolaus**

S. 4

Mit
Stein am Rhein

16. MAI 2012

WOCHE 20

RA/AUFLAGE 20.440

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Fair? Von Wegen!

Äste, die über den Zaun hängen, erdbeerstehlende Kinder von nebenan oder zu laute Techno-Bässe spät am Abend aus der Wohnung gegenüber - Streitereien unter Nachbarn gibt es wie Sand am Meer. Da machen auch gestandene Nachbarstädte wie Radolfzell und Singen keine Ausnahme. Egal ob »seemaxx« oder »Bauhaus« - der ärgste Widerstand kommt meist aus der unmittelbaren Umgebung. Das ist kommunalpolitischer Alltag, das gehört dazu. Was allerdings - außer Stimmungsmache gegen eine kreisweite Klinikfusion - die Asbest-Störfeuer aus Singen zum Ziele haben, bleibt fraglich.

Das nebulöse Manöver mit der »asbesthaltige Eternit-Verkleidung« scheint der Griff nach dem letzten Strohalm der »Fusionsverbesserer« gewesen zu sein. Zu mehr wird der erneute Störversuch nicht reichen. Eine faire Diskussion sieht anders aus.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Pfingstferien mit dem Kasper

Von Pfingstmontag, 28. Mai, bis Fronleichnam, 7. Juni, gibt es auf dem Campingplatz Gaienhofen-Horn neue Angebote für Gäste, Kinder und Familien. Von Freitag, 1. Juni, bis Sonntag, 3. Juni, gibt es von 10 bis 12 Uhr drei märchenhafte Workshops. Anmeldung und Infos bis zum 30. Mai unter 0162/6653787.

DER NEUE TWINGO IST DA!

ZUR PREMIERE MIT KLANG & KLIMA-PAKET OHNE AUFPREIS!



Schon ab **8.990,- €****

TESTEN SIE DEN NEUEN TWINGO! JETZT BEI UNS!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

Autobonus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73



Keine Schwierigkeiten, nur Herausforderungen

Fachbereichsleiter Thomas Nöken im großen WOCHENBLATT-Interview

Radolfzell (gü). Seit 100 Tagen ist Thomas Nöken im Amt als Fachbereichsleiter Bauen in Radolfzell tätig. Dem WOCHENBLATT gegenüber ließ der 48-Jährige seine ersten Tage Revue passieren und schilderte seine Erfahrungen in und um die Bodensee-Stadt.

WOCHENBLATT: 2012 wird das Jahr der baulichen Mammutaufgaben in Radolfzell, vor allem im Hinblick auf die Projekte »Stadt-Bahn-See« und »Österreichisches Schlösschen«: Mit welchen Schwierigkeiten rechnen Sie?

Nöken: Es bestehen aus meiner Sicht keine Schwierigkeiten, sondern Herausforderungen. Gerade beim Österreichischen Schlösschen ist es der vorgegebene Zeitrahmen. Zudem finden die Baumaßnahmen in einem historischen Ensemble statt. Ein älteres Gebäude birgt gelegentliche »Geheimnisse«, welche Einfluss auf den Bauablauf und die Planung haben können. Schließlich sprechen wir hier vom Umgang mit einer denkmalgeschützten Bausubstanz.

WOCHENBLATT: Nach einem 300.000-Euro-Fehler in der externen Kostenberechnung des Schlösschens belaufen sich die kalkulierten Kosten derzeit auf 6,6 Millionen Euro. Im



Seit 100 Tagen im Amt: Thomas Nöken, der neue Fachbereichsleiter Bauen in Radolfzell. Dem WOCHENBLATT stand er in einem Interview Rede und Antwort.

Gemeinderat wird bereits mit sieben Millionen Euro gerechnet. Für wie wahrscheinlich halten Sie eine solche »Hiobsbotschaft«?

Nöken: Um Kostensicherheit herzustellen, werden wir bei diesem Projekt alle Bauleistungen gleichzeitig ausschreiben. Es wird also keine Planung während des Bauablaufs geben. Insofern werden wir Kostensicherheit nach erfolgter Ausschreibung und vor Baubeginn haben.

WOCHENBLATT: Das Zeitkorsett für die Radolfzeller Baustellen ist eng. Zu eng?

Nöken: Nein, der Zeitplan am Schlösschen beispielsweise ist realistisch. Allerdings ist nicht mehr viel Luft für Unvorhergesehenes, welches viele Wochen Bauverzögerung in Anspruch nehmen würde.

WOCHENBLATT: Wie sehen Sie Ihre Rolle im Gemeinderat?

Nöken: Die Zusammenarbeit mit

dem Gemeinderat bewerte ich nach 100 Tagen als sehr positiv. Ich bin mit offenen Armen empfangen worden. Meine Hauptaufgabe im Rat liegt neben der Kommunikation der laufenden Projekte, vor allem die Findung von mehrheitsfähigen Kompromissen.

WOCHENBLATT: Erst kürzlich ist der zweite Workshop »Planungswerkstatt« zu Ende gegangen. Ein bürgernahes Konzept mit Zukunft?

Nöken: Auf jeden Fall. Für mich ist die Einbindung der Bürgerschaft in städtebauliche Planungen selbstverständlich. Ich würde es sehr begrüßen, wenn der Gemeinderat auch in Zukunft derartige Beteiligungsprozesse der Bürger befürworten würde. Allerdings ist dies nicht bei jedem Projekt sinnvoll und durchführbar.

WOCHENBLATT: In wenigen Worten: Wird Radolfzell im baulichen Bereich fit für die Zukunft?

Nöken: Selbstverständlich. Genau das ist meine Aufgabe, daran zu arbeiten. Radolfzell hat in den vergangenen 15 Jahren aus baulicher Sicht gewaltige Fortschritte gemacht, aber es gibt noch viele hoch interessante Stadtentwicklungsprojekte, die es zu verwirklichen gilt.

Die Fragen stellte Matthias Güntert.

Ein Stück »Bielefeld« in Radolfzell

Mögliche »WiR«-Zukunft auf dem ehemaligen Aldi-Areal

Radolfzell (gü). Die Zukunft des ehemaligen Aldi-Areals bleibt weiter ungewiss: Bereits vor einem halben Jahr fiel es den Radolfzeller Gemeinderäten schwer, sich für den Kauf des 1.800 Quadratmeter großen, ehemaligen Discounter-Grundstückes auszusprechen. Heute, nachdem die Stadt das Gelände erworben hat, droht sich ein bauliches Geduldsspiel abzuzeichnen. Auf dem Aldi-Grundstück und dem zugehörigen Parkplatz, einem weiteren Grundstück, das der Stadt gehört, und dem Grundstück Friedrich-Werber-Straße 30, soll ein Areal zur Bebauung mit individuellen Stadtvillen, Einzel- und Reihenhäusern entstehen. Ein durchaus denkbare Konzept, doch mögliche Investoren lassen auf sich warten.

Wenn es nach Gabriele Hahn, Pressesprecherin des Radolfzeller Vereins »Wohnen in Radolfzell«, kurz »WiR«, geht, könnte die Diskussion über die Zukunft des ehemaligen Aldi-Areals bald der Vergangenheit angehören: »Wir sind mit der Stadt Radolfzell in Kontakt. Geplant ist ein Gebäude nach dem Bielefelder Wohnmodell, von dem vor allem ältere und behinderte Menschen profitieren würden«,

erklärt Hahn gegenüber dem WOCHENBLATT. Um eine Ghettoisierung von »Alten und Behinderten« zu vermeiden, sei es zudem angedacht, auch mehr oder weniger gesunde Menschen in eine solche Wohnanlage zu integrieren. »Das Wohnprojekt



Die »WiR«-Vorstandschafft kann sich eine Zukunft auf dem ehemaligen Aldi-Areal vorstellen: (v.l.) Initiatorin Claudia Heese, Schriftführerin Ulrike Werner, der 1. Vorsitzende Ulrich Schmidt und die 2. Vorsitzende Renate Blume. sub-Bild: gü

richtet sich an Personen, die heute noch gesund und mobil sind, denen es aber wichtig ist, bereits jetzt dort zu wohnen, wo sie im Falle einer augenblicklichen Erkrankung optimal versorgt werden können«, so Hahn weiter. Auch Familien, in denen mindestens eine behinderte Person lebt, Paare mit mindestens einem behinderten Partner, Senioren oder alleinstehende gehandicapte Menschen würden in einem solchen Wohnprojekt die passenden Vier-Wände finden. Um optimal auf alle Mieterwünsche reagieren zu können, sei es zudem angedacht, im Erdgeschoss des Gebäudes einen mobilen Servicestützpunkt einzurichten. Aus städtischer Sicht stößt man mit diesen Planungen auf offene Ohren. »Gerade in diesen Bereichen besteht in Radolfzell noch Nachholbedarf, deswegen wäre ein solches Bauprojekt durchaus wünschenswert«, sagte Bürgermeisterin Monika Laule auf Nachfrage des WOCHENBLATTES. Wie sich das ganze allerdings finanziell realisieren lässt, stehe derzeit noch in den Sternen. Schließlich müsse die Realisierbarkeit des Projektes erst mit einem potenziellen Investor besprochen werden.

Finaltag im Bezirkspokal

An Christi-Himmelfahrt, 17. Mai, finden gleich drei Endspiele um den Pokal des südbadischen Fußballverbands im Mooswald-Stadion statt.

Im Auftaktspiel treffen die B-Juniorinnen des SV Deggenhauser auf den FC Überlingen. Im letzten Spiel des Tages begegnen sich im Endspiel des Küchen-Krall-Bezirkspokals der SC Bankholzen-Moos und der FC Wollmatingen. Beginn ist um 13.30 Uhr.

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN

KLASSISCHE WERBUNG

DIALOGMARKETING

CORPORATE DIGITAL DESIGN

konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
telefon 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Bürgernähe mal ganz anders

Radolfzell (swb). Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, Bauamtsleiter Thomas Nöken und Projektleiter Martin Grünmüller zeigten sich nach dem Abschluss des zweiten Projekttages zum Planungsprozess Seepromenade unter Beteiligung zahlreicher Bürger hoch zufrieden: »Alle Teilnehmer aus der ersten Runde waren wieder dabei und haben intensiv mitgearbeitet«, freute sich der OB Schmidt. Die vier beteiligten Landschaftsplanungsbüros hatten hierzu ihre Planungsvorschläge nach den Ergebnissen aus dem ersten Workshoptag überarbeitet. Bei dem zweiten Termin wurden diese Entwürfe nun nach verschiedenen Gesichtspunkten überprüft. Hierzu arbeiteten die Teilnehmer je nach Interessenschwerpunkt an den Themen Gesamtbild, Straßen und Erschließung, Natur und See, Freianlagen, Gastronomie, Kultur, Soziales und Tourismus. Die Planungsbüros modifizieren auf dieser Basis bis Mitte Mai nochmals ihre Entwürfe. Laut dem Leiter des Radolfzeller Stadtplanungsamtes Martin Grünmüller erfolgt die Fertigstellung der Dokumentation zu diesem Prozess bis Ende Mai. Danach geht es an die Vorbereitung des Beschlussvorschlags für den Planungsausschuss und die Vorberatung im Gemeinderat. Dieser soll noch vor der Sommerpause über das weitere Vorgehen ent-



Auch der zweite Workshoptag zur Planung der Seepromenade war ein voller Erfolg.

scheiden. Entsprechend der Vorgaben des Gemeinderates hatte man mit den vier renommierten und durch große landschaftsarchitektonische Projekte bekannten Planungsbüros »365 Grad« aus Überlingen, »Planstatt Senner« aus Überlingen, »Stefan Fromm« aus Dettenhausen und »Pfrommer und Roeder« aus Stuttgart kompetente Partner, die parallel unterschiedliche Lösungsvorschläge für den Seebereich vom Übergang »Wäschbruck-Seehalde« bis zum Yachthafen einbrachten. Zwei Planungsentwürfe sahen für die Zukunft kein Konzertsegel, ein weiterer Entwurf das Segel an einem anderen Standort vor, was wiederum verworfen wurde, da das Segel als »touristisches Alleinstellungsmerkmal« angesehen wird.

Bad bekommt Piratenschiff

Radolfzell (swb). Am Dienstag, 29. Mai, ist es soweit – auf dem Spielplatz im Strandbad bauen die Technischen Betriebe Radolfzell ein großes Kletter-Piratenschiff auf. Außerdem entsteht ein neuer Sandkasten. Wegen der Bauarbeiten kann der Sandspielplatz vom 21. bis 25. Mai nicht benutzt werden.

Kunstwerken auf der Spur

Radolfzell (swb). »In Paris verschwunden – in Radolfzell aufgetaucht« – aber als Reproduktion. Hobbymaler Dr. Graziano Priotto, der sich auf Reproduktionen von berühmten Bildern spezialisiert hat, war in der Woche vor dem 20. März in dem »Musée National d'Art Moderne de la Ville de Paris« und konnte als einer der letzten Kunstliebhaber die fünf gestohlenen Bilder betrachten. Inzwischen hat er alle auf der Grundlage von Fotos und Katalog-Reproduktionen nachgemalt und der vhs Radolfzell ausgeliehen. Insgesamt sind 14 Werke ausgestellt. Eine Broschüre über die fünf gestohlenen Kunstwerke und die jeweiligen Maler (Modigliani, Matisse, Léger, Picasso, Braque) ergänzen die Ausstellung. Zu sehen bei der Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 20. Mai, von 11 bis 13 Uhr in der vhs, Güttinger Straße 19. Ausstellungsdauer bis 25. Juli 2012.

Jusos neu gegründet

Radolfzell (swb). 15 Jahre lang gab es in Radolfzell keine Arbeitsgemeinschaft der SPD-Jugendorganisation mehr. Jetzt erfolgte die Neugründung unter Federführung von Ahmet Aktay und Bülent Babür in der Villa Windschief. Auf ihrer ersten Versammlung wählten die Jusos den 25-jährigen Studenten der Wirtschaftswissenschaften, Ahmet Aktay, zum Vorsitzenden. Eda Aktay und Sevtap Tekin sind jeweils stellvertretende Vorsitzende, sowie Cihan Bektas Beisitzer. Neben den jugendpolitischen Themen will man sich besonders mit den Themen Bildung und Integration auseinandersetzen.

Neuordnung für Parkplatz

Radolfzell (li). Der Parkplatz am neuen Aldi kann so nicht bleiben. Das war auch einem WOCHENBLATT-Leser klar, der die Redaktion bat, da doch einmal nachzuhaken. Mit der Nachfrage stieß die im Rathaus auf offene Türen. Dass Autos und Fußgänger nicht klar auf dem Platz geführt werden, ist allen klar. Mit Markierungen soll Abhilfe geschaffen werden, sagt Pressesprecherin Miriam Lambek. Für das kommende Jahr soll Geld in den Haushalt eingestellt werden, um eine Neuordnung zu schaffen. Dazu soll auch eine veränderte Zufahrt gehören.

Förderung für Otto-Dix-Haus

Gaienhofen (swb). Der Aufsichtsrat der Baden-Württemberg-Stiftung hat für die Sanierung und museale Ertüchtigung des Otto-Dix-Hauses in Hemmenhofen Mittel von einer halben Million Euro zugesagt. »Wir sind über diese Zusage sehr dankbar, das ist eine fantastische Nachricht für unser Projekt«, freut sich Landrat Frank Hämmerle, Vorstandsvorsitzender der Otto-Dix-Haus-Stiftung über die Entscheidung. Der Verein will die Villa des Malers nun in allernächster Zeit denkmalgerecht sanieren. »Wir möchten nun in Kürze mit den baulichen Maßnahmen beginnen, die Eröffnung des Museums durch das Kunstmuseum Stuttgart ist für den frühen Sommer 2013 geplant«, so Hämmerle über die weiteren Planungen. Dem Verein ist es im Juni 2010 gelungen, die Villa des international bedeutenden Künstlers Otto Dix in Hemmenhofen im Zusammenwirken mit dem Landkreis Konstanz, dem Kunstmuseum der Stadt Stuttgart, der Gemeinde Gaienhofen und großzügigen privaten Spendern der Gebrüder Kurt Josef und Kai Uwe Michels für rund eine halbe Million Euro von den Dix-Erben zu kaufen. Die Kosten für Sanierung von Haus und Garten, Ausstattung und Didaktik sind mit rund 1,5 Millionen Euro kalkuliert. Ziel des Vereins ist es, die Villa des weltweit bekannten Künstlers zu erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten werden Haus und Garten an das Kunstmuseum Stuttgart vermietet. So kann das Haus in seinem Charakter als privates Wohnhaus der Familie Dix und als Atelier von Otto Dix erhalten werden. Umfangreiche Gutachten, wie sie vom Denkmalschutz gefordert werden, wurden schon erstellt. Der Verein konnte bereits einige private und öffentliche Förderer finden, unter anderem hat die Aesculap AG einen Betrag von 150.000 Euro gespendet, die Staatliche Toto Lotto GmbH Baden-Württemberg hat sich mit einer Spende von 30.000 Euro engagiert.

Buntes beim Museumstag

Radolfzell (swb). Zeitgleich zur Ausstellungseröffnung: »Hermann Hesse – Vom Wert des Alters« mit Fotografien des Dichters von Martin Hesse findet am Sonntag, 20. Mai, ab 11 Uhr die Aktion »Eintauchen in Farbe« für Kinder ab sechs Jahren statt. Die kleinen Künstler können dabei in der Werkstatt eigene Kunstwerke mit Pinsel und Farbe malen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Nummer 07735/440949.

Floriansfest in Öhningen

Öhningen (swb). Am Samstag, 19. Mai, lädt die Freiwillige Feuerwehr Öhningen anlässlich des diesjährigen »Floriansfestes« ab 18 Uhr zu einem Abend mit den Rauenberger Musikanten ein. Es besteht die Möglichkeit, das Champions League Endspiel auf einer Leinwand mitzuerleben. Ab 22 Uhr übernimmt die Rockband »Crank - Birds« das Musikzepter. Am Sonntag, 20. Mai, ab 11 Uhr, spielt der Musikverein Öhningen.



NOTRUF E / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Stadtwerke Stockach
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach
07771/9150
Stadtwerke Radolfzell:
07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
thüga Energie: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken
22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

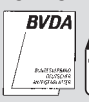
Do., 17.05.: Stadt-Apotheke, Franziskanerstr. 7, Überlingen;
Haydn-Apotheke, Konstanzer Str. 75, Radolfzell
Fr., 18.05.: VITA-Apotheke, Nußdorfer Str. 101, Überlingen (Nußdorf);
Bären-Apotheke, Friedrich-Ebert-Platz 2, Singen
Sa., 19.05.: Burgberg-Apotheke, Rosenhag 8, Überlingen;
Sonnen-Apotheke, Hegastr. 21, Radolfzell und
Hilzinger Marien-Apotheke, Hauptstr. 61, Hilzingen

So., 20.05.: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 8, Stockach;
Bahnhof-Apotheke, Poststr. 2, Gottmadingen
Mo., 21.05.: Pflummern-Apotheke, Münsterstr. 37, Überlingen;
Apotheke im real Singen, Georg-Fischer-Str. 15
Di., 22.05.: St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44, Sipplingen;
Apotheke Böhringen, Bodensee-str. 6 b, Radolfzell (Böhringen) und
Stadt-Apotheke, Marktstr. 7, Tengen
Mi., 23.05.: Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach;
Aachtal-Apotheke, Bärenloh 3, Volkertshausen

TIERÄRZTL. NOTDIENST
17.05.:
Dr. Oberwittler, Homburg 3, Radolfzell, Tel. 0 77 38 / 3 27;
Dr. Mühling, Kalkofen, Tel. 0 75 57 / 5 11
19./20.05.:
Dr. U. Roczyn, Staufenstr. 10, Singen, Tel. 0 77 31 / 94 70 23;
Dr. Knall, Zoznegg, Tel. 0 77 75 / 5 11



Verstopft ? dann ...
Rohrwurm®
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

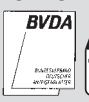


Saeco Kaffeevollautomaten
im Austausch für 100,- €.
Telefon 07732/820098

Edelmetall - Gold - Silber und Antiquitäten Ankauf
wir kaufen zu Bestpreisen an: seit über 22 Jahren
Gold: Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren
Silber: Schmuck, Münzen, Besteck (auch versilbert)
Militaria, Orden, Uniformen, Antiquitäten aller Art
Stockach, Zozneggerstr.1 • Telefon: 0160 - 98 20 21 63
Mi. Do. Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
14.30 - 17.30 Uhr
Überlingen, Mühlenstr.3 • Tel. 0160 - 98 20 21 63
Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr & 14.30 - 17.30 Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 44 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   

Zahn-Krone zum Sparpreis

bis zur Bio-Keramik-Komplettsanierung

GPatient bietet preisgünstigen Zahnersatz an.
Wir nennen Ihnen Zahnärzte in Ihrer Nähe.

0800 - 100 43 55 **www.pluspatient.de®**
(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz und allen deutschen Mobilfunknetzen)



Über 100 Jahre täglich frische Herstellung aus eigener Schlachtung in bester Metzgerqualität.

Zum Grillen ein Genuss

Spare Ribs
vorgegart und mariniert
100 g nur € 0,69

Der Grillgenuss für Genießer

Entenfiletspieß
in Kräuterbutter-marinierte eingelegt
100 g € 1,99

Der Klassiker auf dem Grill

Schweinekotelett
schön saftig, auch gewürzt
100 g € 0,59

die schmeckt allen

Haussalami
mit Senfkörnern
100 g nur € 1,39

lecker zu Spargel

Hegauschinken
mild gepökelt und gekocht
100 g € 1,49

Grillen mit Freunden

Merguez oder Salciccia
mit Fenchel
100 g nur € 0,99

natürlich hausgemacht

Fleischsalat
gerne auch als LIGHT
100 g nur € 0,69

bei allen beliebt

Fleischwurst
im Ring oder geschnitten zu Salat
100 g € 0,89

der beliebte Brotaufstrich

Kalbsleberwurst
auch als kleine Portion
100 g nur € 1,19



Friedrich Dandler schließt »Dandler - Tisch und Trend« in der Hauptstraße.

Magnet zieht nicht mehr

»Dandler-Tisch und Trend« schließt

Stockach (sw). Schlechte Nachrichten für die Einkaufsstadt Stockach: »Dandler - Tisch und Trend« in der Hauptstraße schließt nach einem Räumungsverkauf im September Ende Oktober seine Pforten. Ein Teil des Sortiments soll in das Hauptgeschäft am Hermannsberg verlagert werden - welche Artikel dies sein werden, so Inhaber Friedrich Dandler, muss in Gesprächen mit dem Einkaufsver-

der Unternehmer, möchte seine Ehefrau aus dem Berufsleben ausscheiden, und seine Tochter Katharina wolle sich mehr dem Familienleben widmen. Aber auch wegen der Situation in der Oberstadt wird Friedrich Dandler »Tisch und Trend« schließen. Es würde viele Leerstände geben, die Attraktivität der Geschäfte habe abgenommen, der Einzelhandel habe teilweise zu wenig investiert, und die

GOLDANKAUF – bis 42,00 € / g Feingold

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten,

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin

Zahngold (auch mit Zähnen)

+ 10 % bei Vorlage der Anzeige (für nicht Feingold)

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5

RADOLFZELL

Hauptstr. 13

STOCKACH

Tel: 07771 64 89 620 / BARITLI-GOLD.DE

band geklärt werden. Für das frei werdende Ladengeschäft mit einer Gesamtfläche von etwa 380 Quadratmetern auf zwei Stockwerken sucht er einen Nachfolger - allerdings bisher ohne Erfolg. Nach Ansicht des Geschäftsmannes gibt es nur eine Lösung für den drohenden Leerstand und die Stockacher Oberstadt: Ein Profi, ein Experte für Stadtmarketing, muss zusammen mit Stadt und Gemeinderat ein ganzheitliches Konzept mit klarer Zielsetzung entwickeln.

Ein Grund für die Geschäftsaufgabe ist laut Friedrich Dandler, dass »die Umsätze in den letzten Jahren gehalten werden konnten, dies aber auf Dauer nicht wirtschaftlich ist«. Die gesamte Branche mit Glas, Porzellan und Haushaltswaren habe wegen der großen Konkurrenz und der vielen Filialisten Probleme, und das Einkaufsverhalten habe sich verändert, da viele sich teure Geschenke oder hochwertige Waren nicht mehr leisten würden. Und der Kern an Stammkunden würde langsam durch Umzüge oder Alter wegbrechen. Zudem, so

Flottes im Freibad

Stockach (swb). Für Sport und Faulenzen ist das Stockacher Freibad im Osterholz da, das täglich von 9 bis 20 Uhr sowie dienstags und freitags bereits ab 7 Uhr geöffnet hat. Bei schlechter Witterung können sich die Öffnungszeiten ändern. Infos stehen unter www.stadtwerke-stockach.de.

Kläranlage stellt sich vor

Stockach (swb). Die Kläranlage des Abwasserverbands Stockacher Aach am Ende des Überlinger Sees hat eine Aktivkohlestufe erhalten, die am Samstag, 19. Mai, eingeweiht wird. Ab 12.30 Uhr werden Besucher durch die Anlage geführt. Es gibt zudem eine Verlosung, Musik und Bewirtung.

Radolfzeller Ausbilderin ohne Ausbildung

Radolfzell (li). Die Kinderwohnung in der Schlesierstraße galt als Vorbildadresse für Kinderbetreuung und Integration. Träger ist seit 30 Jahren die Diakonie, Spender setzten sich gerne für die Einrichtung ein. Im Februar dieses Jahres gab es eine Prüfung durch den Kommunalen Verband Jugend und Soziales im Land, der den Landeswohlfahrtsverband abgelöst hat. Das Ergebnis war ernüchternd: Die Leiterin hat nicht die nötige Ausbildung, weshalb sie auch keine Praktikanten der Mettnau-Schule zur Prüfung begleiten durfte. Und eine tragfähige Betriebsform wurde letztlich vermisst und muss bis zu den Sommerferien neu erarbeitet werden. Partner dabei werden die Stadt Radolfzell und das Kreisjugendamt sein. Die Stadt hat umgehend reagiert, was Bürgermeisterin Monika Laule gegenüber dem WOCHENBLATT bestätigte: Die Zuschüsse für 2012 wurden erst einmal auf Eis gelegt. Die Kinderwohnung läuft weiter, informierte Diakonie-Geschäftsführer Christian Grams am Montag: Es gibt jetzt eine qualifizierte Leitung. Nach Engen versetzt wurde der Praktikant der Mettnau-Schule, wo ein ordnungsgemäßer Ausbildungsgang gesichert sei. Grams ist optimistisch, eine neue Struktur mit

einem neuen Konzept zu finden: »Wir wollen auf jeden Fall die Einrichtung weiterführen!« Es geht um eine niedrigschwellige Betreuung in einem sozialen Brennpunkt. Die Fakten werden nicht bestritten, unklar ist der Hintergrund der Prüfung im Februar: War es ein ehemaliger Mitarbeiter der Diakonie, der im Unfrieden gegangen war und dem Landesverband mitteilte, an ihm sei herumgemäkelt worden, während die Leiterin der Kinderwohnung nicht einmal eine Ausbildung habe? Dass die Frau keine Befähigung zur Ausbildung von Praktikanten hatte, ist auf jeden Fall durch die Fakten belegt. Das Anerkennungsjahr ist dort aber Grundlage für die staatliche Anerkennung als Erzieher. 20 Jahre war sie dort im Dienst, dass es keine Überprüfungen gab, muss sie bald bemerkt haben. Jetzt gab es in den Leserbriefspalten der Lokalzeitung Krokodilstränen, weil es um das Herz für arme Kinder gehen soll. Für Diakonie-Geschäftsführer ist es eine Altlast, die er übernommen hat. Eines ist sicher: Kinder- und Sozialprojekte funktionieren nicht mehr wie vor 30 Jahren. Ein Kenner des Falls stellt treffend fest: Die Berufsbezeichnungen Theaterpädagoge/Zirkuspädagoge gibt es schlicht nicht.



Mit neuen und bekannten Gesichtern geht der Vorstand des FC Radolfzell um den Vorsitzenden Bernd Wackershauser (hinten 3.v.r.) in die neue Saison. Auf der Hauptversammlung am Freitag wurden Herbert Häring (r.) für 50 Jahre Vereinstreue und Reinhard Graf (2.v.r.) für langjährige Trainertätigkeit geehrt.

»Besser als auf Schalke«

FC Radolfzell verringert Schuldenstand

Radolfzell (pud). Auf ein finanziell und sportlich erfolgreiches Jahr 2011 blickt der FC Radolfzell zurück. So berichtete Vorstand Bernd Wackershauser auf der Hauptversammlung im Clubheim am Freitag von einem »tollen« Ergebnis des »100er Clubs«. Dessen Mitglieder brachten fast 26.500 Euro ein. Auch das Spiel des SC Freiburg auf der Mettnau sowie der neu ausgespielte Sparkassen-Cup waren »finanzielle Erfolge«. Die Sparkasse Singen-Radolfzell konnte zudem als neuer Hauptsponsor gewonnen werden. Einsparungen in Höhe von 6.000 Euro versprach Wackershauser der Stadt durch die Anschaffung eines selbständig arbeitenden Rasenmähers. Auch hätte der Greenkeeper von Schalke 04 festgestellt, dass der Rasen im Mettnau-Stadion jetzt »besser als auf Schalke« sei. In das gute finanzielle Bild passt, dass der Schuldenstand innerhalb ei-

nes Jahres um fast 18.000 Euro abgebaut wurde. Die von Ralf Krüger geführte Kasse weist jetzt »nur noch« ein Minus von rund 46.600 Euro auf. Der zweite Vorsitzende Oliver Preiser freute sich über die »tolle Rückrunde« der Landesliga-Mannschaft unter Trainer Wolfgang Stolpa, die derzeit sogar noch auf den zweiten Platz schiele. Preiser kündigte für den 9. Juni ein besonderes Ereignis in der Markelfinger Markolfhalle an: Dann unterzeichnet der FC einen Kooperationsvertrag mit der »b.free«-Kampagne. Auch im Jugendbereich läuft es laut Jugendleiter Reinhard Graf sehr gut: Der Nachwuchs mit 230 Spielern gehöre zu den »Top fünf der Jugendabteilungen im Land«. So sind beispielsweise aus der Kooperation mit dem SC Freiburg drei männliche und eine weibliche Jugendliche in den Breisgau gewechselt.



► MITSINGEN

Die »Missa Sancti Zenonis« von Valentino Donella wird am Sonntag, 22. Juli, um 10 Uhr in der katholischen St.-Oswald-Kirche in Stockach unter der Gesamtleitung von Zeno Bianchini aufgeführt. Das Werk wird auch von dem Kirchenchor St. Oswald zu Gehör gebracht. Die intensive Probenphase beginnt am Freitag, 18. Mai, um 19.15 Uhr im neuen Pallottisaal, weitere Probentermine stehen auf der Homepage unter www.kath-stockach.de/html/kirchenchor_st-oswald_.html.



► THW-WECHSEL

Am Freitag, 4. Mai, fand beim THW Ortsverband Radolfzell eine kleine Feier zur Amtseinführung statt: Zum neuen Ortsbeauftragten wurde Adrian Amann in seinem Amt begrüßt. Der THW Landesbeauftragte Dirk-Hubertus Bosse ließ es sich nicht nehmen, Amann selbst in das Amt einzuführen und war dafür extra zu diesem Anlass aus Stuttgart angereist. Amann selbst, Service Techniker bei der Firma Allweiler GmbH in Radolfzell, ist 2006 dem THW beigetreten. Nach dem er die Grundausbildung absolviert hatte, wurde er zum Ausbildungsbeauftragten berufen und war somit für die Koordination und Überwachung der Ausbildung im Ortsverband verantwortlich.

Schmierereien in der Innenstadt

Radolfzell (swb). In der Nacht von Samstag auf Sonntag besprühten noch unbekannte Täter mit rosafarbenem Lackspray mehrere Fassaden, Schaufensterfronten und den Fahrbahnbelag im Innenstadtbereich. Mit Hakenkreuzen wurden Fassaden und Schaufenster an drei Stellen in der Bismarckstraße und an zwei Tatorten an der Schützenstraße besprüht. Zwei Werbetafeln am Gerberplatz und in der Schützenstraße wurden nur mit Farbe besprüht. Ebenfalls in der Schützenstraße wurden drei Fahrräder mit Farbe bedacht, im Bereich Seetorstraße/Seetorplatz waren es eine Warnbake und zwei Sitzbankauflagen aus Holz. Hinweise nimmt das Polizeirevier Radolfzell unter 07732/950660 entgegen.



Am Sonntag ist das neue Meinradshaus feierlich eingeweiht worden. Architekt Martin Frei (r.) übergab den symbolischen Schlüssel an Albert Schreiber von der St.-Meinrad-Gemeinde und Stadtpfarrer Michael Hauser. swb-Bild: pud

Neues Meinradshaus wie Arche Noah

Radolfzell (pud). Mit einem Festgottesdienst und einem Stehempfang ist am Sonntag das neue Meinradshaus eingeweiht worden. Pfarrer Bernhard Rigling, der die Räume segnete, sagte, dass das Haus helfen solle, dem »geistigen Wachstum« zu dienen. Architekt Martin Frei, der den symbolischen Schlüssel aus Hefezopf an Stadtpfarrer Michael Hauser und Albert Schreiber, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsausschusses, übergab, stellte die Planung und das Haus vor.

Auf rund 400 Quadratmeter sind unter anderem das Pfarrbüro, eine Küche, zwei Gruppenräume sowie ein großer Saal mit einer Trennwand untergebracht. Die Baukosten betrugen eine Million Euro. Die Außenanlagen, die nochmals 200.000 Euro kosten, werden noch fertiggestellt. Ute Teige, Sprecherin des Pfarrausschusses, dankte vor allem der verstorbenen Magda Zydra für ihr Vermäch-

nis, das für die Außenanlagen verwendet wird. Albert Schreiber erinnerte an die »wirtschaftlich vernünftigen« und »energetisch sinnvollen« Beschlüsse von 2009, das alte Meinradshaus aufzugeben, die Neubauplanungen sofort zu beginnen und die Fläche auf 400 Quadratmeter zu beschränken. An Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt gerichtet, drückte er seinen Wunsch aus, dass das alte Meinradshaus einer guten Bestimmung zugeführt werde. Laut Dr. Schmidt sei der Beitrag der Stadt von zehn Prozent der Baukosten »von Herzen« gekommen, da das Gebäude auch in den Stadtteil »reinwirke«. Christof Stadler, Vorsitzender des Gesamtpfarrgemeinderats, bemerkte, dass das Motto des demnächst stattfindenden Katholikentags, »einen Aufbruch wagen«, auch für das Haus gelte. Seine Holzbauweise erinnere ihn an die Arche Noah, die für ihn ein »Sinnbild für Aufbruch« sei.

Das wünsche ich mir für Radolfzell

Neben den Naturschönheiten und den malerischen baulichen Gegebenheiten sind es vor allem die Radolfzellerinnen und Radolfzeller selbst, die unsere Stadt so besonders machen. Natürlichkeit und Authentizität, sympathisches Selbstverständnis und energische Hilfsbereitschaft schaffen eine um den ganzen See einzigartige Atmosphäre. Ich wünsche mir, dass wir uns auf diesem Weg treu bleiben und Radolfzell mit Herz und Verstand – mal ganz mutig, mal ganz behutsam – weiterentwickeln.

Miriam Lambek, Pressesprecherin der Stadt Radolfzell



Militärische Übungen

Radolfzell (swb). Die Bundesweereinheit »Fernspählehrkompanie 200« führt vom 21. bis 25. Mai eine Truppenübung im freien Gelände durch. Geplante Übungsaktivitäten sind Gewässerüberquerungen sowie ein Waldlager und Nachtmärsche. Die Übung beinhaltet auch das Gebiet rund um Liggerringen.



Am Freitag wurde der Mögginger Sortengarten offiziell eingeweiht. Inmitten der Anlage, zwischen der »Wilden Eierbirne« und der »Roten Sternrenette« informieren Christoph Stocker, Leiter des Radolfzeller Umweltamtes, Projektleiterin Katrin Erhartsmann (v.r.) sowie Ortsvorsteher Ralf Mayer (3.v.r.) swb-Bild: pud

Wilde Eierbirnen

Streuobst-Sortengarten ist eröffnet worden

Möggingen (pud). Viele Streuobstwiesen prägten früher das Bodenseegebiet. In Radolfzell und Umgebung gab es vor 50 Jahren noch rund 54.000 Streuobstbäume. Heute allerdings ist lediglich ein Zehntel davon übrig geblieben. Ein Projekt des Radolfzeller Umweltamts unter der Leitung von Katrin Erhartsmann hat sich zum Ziel gesetzt, alte und regional-typische Sorten zu bewahren und Streuobstwiesen als wichtigen Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Aus diesem Grund entstand beim Mögginger Friedhof aus einer alten Streuobstwiese ein Streuobst-Sortengarten mit 71 Apfel-, Birn-, Pflaumen-, Kirsch- und Walnussbäumen, davon 46 Neupflanzungen durch Schüler der Hausherrenschule, der Teggingerschule und des Friedrich-Hecker-Gymnasiums. Am Freitag wurde der Sortengarten offiziell eröffnet. Zu Beginn des öffentlichen Pfads infor-

miert eine Tafel über den Bestand der Anlage. An jedem Baum, so auch an der »Wilden Eierbirne« und der »Roten Sternrenette«, befindet sich ein Schild mit Erläuterungen zur Baumart, Herkunft und Verwendung. Wie Erhartsmann sagte, soll der Sortengarten ein »lebendiger Lernort« für jedermann, insbesondere aber für Schulklassen, Touristen und Wanderer werden. Bänke und Tische laden zum Verweilen ein. Von dort aus hat man einen fantastischen Blick über Möggingen und den Mindelsee bis zu den Bergen. Darüber hinaus wird das Umweltamt Führungen sowie Schnitt- und Veredelungskurse anbieten. Im Rahmen der Eröffnung wurden Schecks in Höhe von 7.500 Euro von der Sparkasse Singen-Radolfzell, der »Ideen-Initiative Zukunft« von dm-Markt und UNESCO in Höhe von 1.600 Euro sowie vom Plenum westlicher Bodensee in Höhe von 1.400 Euro übergeben.

Bauförderkreis gegründet

St. Nikolauskirche soll saniert werden

Böhringen (pud). Um Spenden und die Rückzahlung eines Darlehens für die grundlegende Sanierung der St. Nikolauskirche zu ermöglichen, hat sich in Böhringen ein Bauförderkreis gegründet. Zur Freude von Stadtpfarrer Michael Hauser und Gabriele Weidele, die als Mitglieder des Stiftungsrats St. Nikolaus in den Förder-Kreisvorstand gewählt wurden, nahmen am Gründungstreffen rund 50 Personen teil.

Einen Wermutstropfen gibt es allerdings: Die Sanierungsarbeiten des etwa 900.000-Euro-Projekts können erst nach den Handwerkerferien beginnen. Der Grund liegt in einem notwendigen, aber noch nicht sicheren Zuschuss von 100.000 Euro aus dem Breisgauer katholischen Religionsfonds. Doch dessen Stiftungsrat tagt erst im Juli. »Durch den verzögerten Beginn wird die Kirche erst an Ostern nächsten Jahres wieder benutzbar sein«, erklärt Weidele. Bis dahin finden die Gottesdienste für die rund 2.000 Böhringer Katholiken im Pfarrsaal statt. Auch steht man in Verhandlungen über einen eventuellen Zuschuss in Höhe von 90.000 Euro zur denkmalpflegerischen Sanierung der Böhringer »Schätze«. Dazu gehören eine »für ganz Radolfzell bedeutsame« gotische Madonna und ein gotisches Kruzifix, so Hauser. Neben ihm und Weidele gehören dem



Für rund 900.000 Euro muss die Böhringer St. Nikolauskirche grundlegend saniert werden. Über den Plänen sitzen Gabriele Weidele (l.) und Stadtpfarrer Michael Hauser, die in den Vorstand des neu gegründeten Bauförderkreises gewählt wurden.

Förderkreisvorstand Manfred Duttler, Dr. Volker Pudzich und Ursula Uhl-Matt an. Zum Geschäftsführer ist Othmar Freiherr von Bodman, zum Kassierer Wolfgang Teufel gewählt worden. Als Beiräte agieren Otto Gronmayer, Oliver Schmale und Bernhard Diehl. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro. Das Konto des Bauförderkreises bei der Sparkasse Singen-Radolfzell lautet: Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Radolfzell-Böhringen, Bankleitzahl: 69250035, Kontonummer: 4459087.

Stürmische Wellen geschlagen

Diskussion über Stegsanierung in Iznang sorgt für Furore

Iznang (gü). Die Bauarbeiten am Landungssteg in Iznang sind beendet. Ein neues Geländer, kräftige Holzbohlen und ein frisch renoviertes Wartehäuschen können sich sehen lassen. Dennoch herrscht bei dem ein oder anderen Freizeitkapitän nicht gerade eitel Sonnenschein. Manche Liegeplatzpächter hadern mit der Eigenbeteiligung an den Sanierungsarbeiten. Denn lediglich 30 Prozent der Gesamtkosten wurden von der Gemeinde Moos übernommen. Die restlichen 70 Prozent mussten die Pächter selbst stemmen.

Einer kann diese Vorwürfe nicht nachvollziehen: »Das ist eine absolut übliche Handhabung«, erklärte Peter Kessler, Bürgermeister von Moos, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Bereits im Vorfeld wurden die Pächter vertraglich über etwaige Sonderzahlungen informiert. Dort ist zu lesen: »Bei zukünftig notwendig werdenden Bauarbeiten behält sich der Vermieter vor, auch vor Ablauf des Abschreibungszeitraums weitere Baukostenzuschüsse, die vom Gemeinderat im Einzelfall festgelegt werden, zu erheben. Für diesen Fall wird dem Mieter dann ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt. Zusätzlich kann durch den Beschluss des Gemeinderates für spätere Baumaßnahmen zur Schaffung einer



In neuem Glanz erstrahlt der Landungssteg in Iznang. Trotz neuem Geländer, Holzbohlen und frisch renovierten Wartehäuschen ist die Vorfreude bei manch einem Freizeitkapitän, ob dem Eigenanteil an den Sanierungsarbeiten, getrübt.

Rücklage eine Zulage zur laufenden Miete erhoben werden. Diese Vorauszahlungen werden bei Beendigung des Mietverhältnisses anteilig unverzinst erstattet.« »Wir haben in der Verwaltung aus gutem Grund auf eine Erhebung von Rücklagenzuschüssen verzichtet. Schließlich hätten die Pächter bei ausbleibenden Reparatur- oder Sanierungsarbeiten dieses Geld bei Ablauf des Pachtvertrages nicht zurückerstattet bekommen«, so Kessler weiter. Im Durchschnitt müsse man mit 1.800 Euro je Platz mehr rechnen.

Allerdings beläuft sich diese Zahl auf einen Pachtzeitraum von zehn Jahren. »Vertragspartner haben somit eine entsprechende Sicherheit, denn sie alle besitzen ein jährliches Kündigungsrecht und bekommen dann anteilig ihren Baukostenzuschuss zurück von 180 Euro pro Jahr, je nicht verbrauchten Jahres, zurück«, so der Mooser Schultes weiter. Auch bei den Baukosten konnte kräftig gespart werden: Entgegen den kalkulierten 212.000 Euro konnten die Gesamtkosten auf 190.000 Euro gesenkt werden.

Farbenrausch und schlichte Farbigkeit

Karl Rudigier mit malerischen Aussichten im Rathaus

Stockach (sw). Manchmal schweigt er im Farbenrausch. Dann tobt er sich farbig aus. Knallrot. Schreiendes Gelb. Sattes Grün. Manchmal nimmt er sich auch zurück. Ist farblich sparsam. Zurückhaltendes Braun. Kühles Blau. Reserviertes Grau. Doch egal, ob Farbenfest oder Farbenbeschränkung, immer sind seine Werke heiter, freundlich, liebenswert, höflich. So wie er. Denn Karl Rudigiers Bilder sind ein Abbild seiner selbst. 50 Aquarelle aus seinem Atelier werden bis Freitag, 22. Juni, im ersten und zweiten Stock sowie im Treppenhaus des Stockacher Rathauses gezeigt. Aus Anlass des 80. Geburtstags, den Karl Rudigier im Juni feiert, wird der »Stadtporträtist schlechthin«, wie Bürgermeister Rainer Stolz den Jubilar nannte, mit einer Ausstellung gewürdigt.

Zwar wurde der Künstler 1932 in Laufenburg am Hochrhein geboren, doch sein Beruf als Forstbeamter brachte ihn 1956 nach Stockach – und er betrachtete die Hans-Kuony-Stadt mit den besonders liebevollen Augen des Auswärtigen, für den eben nicht alles selbstverständlich ist und der Schönheiten entdeckt, die dem Einheimischen nicht mehr auffallen. Das alles hat er gegenständlich-wahrheitsgetreu mit seinem Pinsel eingefangen – Kirchhalde, Forstamt, Gustav-Hammer-Platz, Loretokapelle oder das Amtsgericht. Die



Karl Rudigier hat im Vorfeld seines 80. Geburtstags eine Ausstellung im Stockacher Rathaus bestückt.

Ortsteile wurden malerisch in Szene gesetzt: Espasingen, Hoppetenzell und Hindelwangen. Aber auch die nähere Umgebung wurde auf Leinwand gebannt. Und es gibt einen Blick »auf unseren Stadtteil Radolfzell«, wie Rainer Stolz süffisant bei der Vernissage anmerkte.

Karl Rudigier malt, was er sieht. So wie er es sieht. Verfremdungen schenkt er sich. Keine Abstraktionen. Keine künstlich künstlerischen Umwege. Abgebildet ist auf den Bildern Natur pur – eine Hegaulandschaft

mit Hohenkrähen, das Krebsbachtal bei Eigeltingen, Schloss Langenstein, Boote an der Insel Reichenau. Dargestellt aus der Perspektive eines Sehenden, der andere durch seine Brille schauen lässt. Es ist so, wie Stockachs Museumschefin Dr. Yvonne Ista in ihrer Laudatio anmerkte: Seine Inspiration ist die Natur, und sie wirkt auf ihn sehr inspirierend. Darum malt er auch nicht im Freien. Die Ablenkung, so Yvonne Ista, wäre hier zu groß. Karl Rudigier macht Fotos von seinen Motiven und gibt seinen Bildern dann im heimischen Atelier die richtige Form.

Und seine Form ist die reine Natur. Natur ohne Menschen und Tiere. Leere Straßen. Kein Gesicht am Fenster. Kein Fußgänger unterwegs. Vielleicht liegt es ja daran, dass Karl Rudigier beim Malen von Gesichtern ins Karikaturhafte abgeleitet – hat er doch lange Zeit Karikaturen für Printmedien geschaffen. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass er der Natur den ihr zukommenden Platz geben will. Im Mittelpunkt seines künstlerischen Werks. Eine luftige Ansammlung heiterer Freundlichkeiten. Ein malerisches Stück heile Welt.

Die Ausstellung »Karl Rudigier – Aquarelle« ist bis Freitag, 22. Juni, montags bis mittwochs von 8 bis 18 Uhr, donnerstags von 8 bis 19 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr im Rathaus in Stockach zu sehen.



Eine Urkunde für die aktive Vermittlung von Förderkrediten überreichte Dunja Senges von der Landesbank Baden-Württemberg an Thomas Lorenz (rechts) und Manfred Schilling von der Sparkasse Stockach.

swb-Bild: Weiß

Sehr gute Vermittler Sparkasse Stockach wurde ausgezeichnet

Stockach (sw). Ritterschlag für die Sparkasse Stockach: Sie erhielt eine Urkunde von dem Zentralinstitut Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), die sie für ihre Premium-Partner-Förderberatung auszeichnet. Der Grund: Das Geldinstitut ist besonders aktiv in der Weitervermittlung von öffentlichen Fördergeldern im gewerblichen und privaten Kundengeschäft. Im Durchschnitt werden etwa 50 Millionen Euro pro Jahr an Darlehensauszahlungen ausgegeben, rechnete Thomas Lorenz vom Vor-

stand bei der Verleihung der Urkunde vor. Davon stammen etwa 25 Prozent aus Fördermitteln – im Vorjahr waren es ungefähr zwölf Millionen Euro gewesen. Damit steht das Stockacher Geldinstitut mit Blick auf die Vermittlung von Förderkrediten auf Platz sechs in Baden-Württemberg, erklärte Dunja Senges von der Landesbank Baden-Württemberg bei der Überreichung der Urkunde. Eine Auszeichnung, über die sich auch Manfred Schilling, Leiter Firmenkunden, sehr freute.

... MANZ & KOLLEGEN, RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER • MARCO-MODEN • MEGA, FACHZENTRUM FÜR METZGEREI U. GASTRONOMIE • METTERHAUSER, UHREN-SCHMUCK • METZGEREI BECHLER • METZGEREI KNOLL OHG • MUFFLER BERNHARD, BODENSEESEIL • MÜHLHERR - WAGNER GMBH, BAUUNTERNEHMUNG • MUSIKSCHULE STOCKACH • NEITSCH NIKLAS, STEINHANDWERK • OERLIKON CONTRAVES GMBH • OPEL-MARTIN • OPTIK-KNOR • PAPIER-FRITZ-BÜRO • PEPPONE'S SCHUHSCHACHTEL • PRIMO-VERLAG • RADEMACHER TV-VIDEO-HIFI • RAPP SCHUHHAUS GMBH • RATZBURG SCHREIBWAREN • RAUMAUSSTATTUNG KÖNIG • REDLING WOHNBAU GMBH • REISEBÜRO KLEINER • REISEBÜRO STOCKACH GMBH • REISER, SCHLOSSEREI • SANATHEKE MEDICAPRO GMBH, SANITÄTSHAUS • SANITÄTSHAUS WALK • SCHIMANSKI H., GÄRTNEREI...

125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

125 JAHRE



100 JAHRE STEINMETZHANDWERK IN STOCKACH

Handwerkskunst bei Steinhandwerk Niklas Neitsch in Stockach

Ein Löwe. Grimmiger Blick, feurige Mähne, Ehrfurcht gebietend. Fein aus grobem Stein gemeißelt starrt er sein Gegenüber an. Niklas Neitsch beherrscht sein Handwerk. Formen, Figuren und Gestalten, wie den beschriebenen Löwenkopf, aus Stein zu zaubern, ist der Job des Steinmetz- und Bildhauermeisters. Sieben Angestellte unterstützen ihn dabei in seinem Betrieb in der Ludwigshafener Straße 9 in Stockach. Hier wird alles, was man aus Naturstein herstellen kann, gefertigt und produziert. Küchenarbeitsplatten aus Granit für hochwertige Küchen, Natursteine für die moderne Badezimmergestaltung, Treppen für den Innen- und Außenbereich, Skulpturen und Restaurationsarbeiten. Einen eigenen Bereich bildet die Grabmalgestaltung. Vom Entwurf über die Fertigung bis zur Ornament- und Schriftgestaltung wird alles in der Stockacher Werkstatt hergestellt. So sind eine sehr individuelle Kundenberatung und Betreuung gewährleistet.

Der Firmeninhaber ist stolz darauf, dass er durchaus, mit der Fertigung in Stockach, gegenüber der Importware aus China und Indien konkurrenzfähig ist. Und das ohne Kinderarbeit! Vieles wird im Handwerksbetrieb Neitsch von und mit der Hand gefertigt. Dennoch hat man sich nicht vor modernen Techniken verschlossen. So ist der Betrieb mit hochwertigen Bearbeitungszentren ausgestattet. Ein Hand in Hand der Technik und der traditionellen Handwerkskunst.

Traditionell ist auch der Standort. Seit 1911 befindet sich in Stockach der Steinmetzbetrieb an der Ludwigshafener Straße 9. 1975 wurde dieser von Großvater Karl Friedrich Neitsch übernommen. Sein Sohn Johannes hat dann in zweiter Generation den Betrieb erweitert, Neubauten erstellt und mit technischem Know-how (CNC-Maschinen) neue Märkte erschlossen. So wurde nun auch für die Industrie und für die Denkmalpflege gearbeitet.

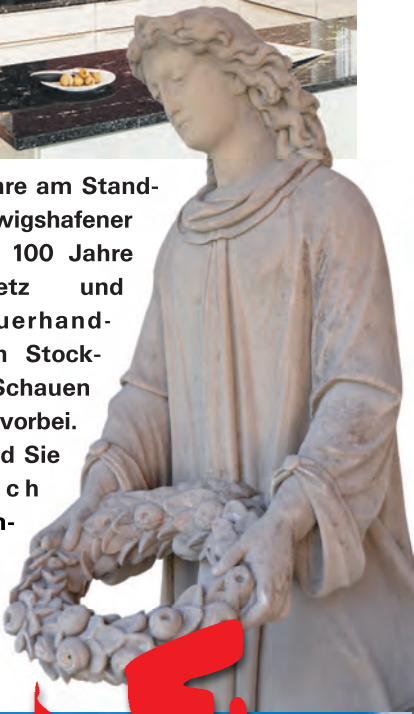
In der Stadt Stockach sind Handwerksbetriebe an einem guten Platz. Die Stadtverwaltung ist unterstützend bei Planungen. Dieser erhebliche Unterschied zu Nachbargemeinden, machte die Entscheidung leicht, die Niederlassungen in Radolfzell und Konstanz zu schließen. Der Standort Stockach wurde 2008 erneut erweitert und die Produktionsfläche verdoppelt.

Seit 2010 wird dieser traditionelle Handwerksbetrieb in dritter Generation von Steinmetz und Bildhauermeister Niklas Neitsch weiter geführt.

Moderne Technik, traditionelle Handwerkskunst und Fachwissen. Aber auch immer ein offenes Ohr und Hilfsbereitschaft für die großen und kleinen Baustellen seiner Kundschaft. Gerne wird der private Hobbyhandwerker beraten. Zuverlässig werden auch Reparaturarbeiten erledigt.



100 Jahre am Standort Ludwigshafener Straße. 100 Jahre Steinmetz und Bildhauerhandwerk in Stockach. Schauen Sie mal vorbei. Hier sind Sie herzlich willkommen.



125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

VEREINSNACHRICHTEN!

BÖHRINGEN

FV
Junge Talente im C-Jugend-Alter, die Interesse haben, in einem motivierten Umfeld Landesliga in der Saison 2012/13 zu spielen, werden vom FV Böhlingen 09 gesucht. Interessenten können zum Probetraining am 25.5., 15.6., und 6.7., jeweils ab 18 Uhr auf der Sportanlage FC 09 Böhlingen kommen.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN
Das nächste Tauschtreffen findet am Mi., 23.5., ab 19 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehberg 5 in Radolfzell statt. Gäste, Nicht-

möglich (nur mit Wanderschuh im Handgepäck). Gäste willkommen. Anmeldung bei Wanderführer Hermann Kerssenfischer, Tel. 07732/4653.

SKICLUB
Regelmäßige Trainingszeiten in



Der Schuh zum Wohlfühlen.



Gr 36-44

HAFNER SCHUHE
SEESTRADOLFZELL

GALLMANNSWEIL

NATURFREUNDE
Eine Schifffahrt unternehmen die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 20.5.; Treffpunkt ist am »Frieden«.

HONSTETTEN

RSV
Eine Vatertagswanderung unternimmt der RSV Honstetten am Do., 17.5.; Treffpunkt ist am Buswartehäuschen Honstetten.

MARKELFINGEN

SCHWARZWALDVEREIN
Eine Rundwanderung um Langenargen führt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am So., 20.5., durch: Eriskircher Ried-Mariabrunn-Oberdorf-Kabelhängebrücke-Langenargen; Schlusseinkehr. Treffpunkt: 8.50 Bahnhof Radolfzell zur Fahrt mit BW-Ticket. Wanderführer: Walter Bisselli, Tel. 07732/972106 (www.schwarzwaldverein-radolfzell.de).

mitglieder, Jugendliche sowie philatelistisch interessierte Personen sind eingeladen. Termine unter www.briefmarken-radolfzell.de.

HAUS UND GRUND
Hauptversammlung von Haus und Grund Radolfzell-Stockach ist am Do., 24.5., um 19.30 Uhr im Veranstaltungsraum der Volksbank in Radolfzell, Schützenstr. 1. Nach den üblichen Regularien sowie Neuwahlen und Infos zur Trinkwasserverordnung hält Rechtsanwalt Dr. Günter Spiri, Konstanz, den Vortrag »Schutz vor Mietnomaden«. Auch interessierte Nichtmitglieder sind willkommen.

NATURFREUNDE
Um den Guegenhard (CH) von Elgg über Guhwilmühle-Dickbuch-Elgg führt eine Wanderung am So., 20.5.; 13 km, Höhenunterschied: 200 m, Gehzeit: 4 Std., leichte Steigungen bergauf, bergab. Treffpunkt: 9 Uhr Messeparkplatz Radolfzell mit Pkw. Mitfahrgelegenheit

der Sommersaison: Mo., 19 Uhr, Laufen und Nordic-Walking ab Althohlparkplatz am Schützenhaus; Di., 18 Uhr, Skigymnastik in der Sporthalle der Berufsschule Mezgerwaidring; Mi., 18 Uhr, Nordic-Walking ab Nordsternparkplatz; Fr., 20 Uhr, Fitnesstraining, Volleyball, Badminton in der Kreissporthalle Mettnau. Auskunft: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

RORGENWIES

MUSIKVEREIN
Ein Frühlingsfest veranstaltet der Musikverein Rorgenwies von Donnerstag, 17. Mai, - Mo., 21.5., mit Vatertagstreffen, am 17.5., Rocknacht am 18.5., Bauernkapelle Mindersdorf am 19.5., Unterhaltung am 20.5. und Feierabendhock am 21.5.

ZOZNEGG

FUßBALL-CLUB
Die Jahreshauptversammlung des FC Zoznegg findet am Fr., 25.5., um 20 Uhr im Vereinsheim statt.

Smart durch die Geschichte

Seegemeinde präsentiert »TransGo«-System

Bodman-Ludwigshafen (stu).
Unter dem Motto »6.000 Jahre an einem Tag« ermöglicht Bodman-Ludwigshafen eine interaktive Führung per Smartphone zu geschichtsträchtigen Stätten. Gäste mit Gästekarte können sich laut Touristik-Chefin Caroline Kusch in den Büros der Tourist-Info in Bodman und Ludwigshafen kostenlos eines der zehn Geräte mit der neuen Software für einen Tag ausleihen. Besucher ohne Gästekarten bezahlen fünf Euro pro Tag. Per GPS und Navigationsgerät können die Nutzer dann 22 Sehenswürdigkeiten wie den Stetelberg oder die Marienschlucht ansteuern. In naher Zukunft soll die Software zudem als kostenloser Download als Apple- und Android-Applikation zur Verfügung stehen. An den 22 Stationen gibt es zwei- bis dreiminütige Erklärungen über die Bedeutung der Sehenswürdigkeiten aus den Bereichen Geschichte, Sagen oder Archäologie. »Momentan gibt es die Führung mit TransGo-Technik nur in deutscher Sprache, eine Übersetzung in weitere Fremdsprachen ist angedacht«, erklärte Bernd Weber, der an dem Projekt mit beteiligt ist. Der Erwerb der Software und der erforderlichen Lizenzen schlägt seinen Angaben zu Folge mit 30.000 bis 35.000 Euro zu Buche. Das System sei jederzeit erweiterbar und könne für



Caroline Kusch von der Tourist-Info, Bürgermeister Matthias Weckbach und Gemeinderat Bernd Weber (von links) haben die neue interaktive Führung vorgestellt.

viele sonstige Anwendungsgebiete genutzt werden. Die Nachbargemeinden könnten miteinbezogen werden. Abrufbar ist auf den Geräten auch der Schifffahrtsplan tages- und saisonaktuell. Zusätzlich wurden die 22 Punkte mit Informationstafeln und einem QR-Code versehen, durch den ein Download der Apps per Smartphone ohne Suche im Internet möglich sein wird. Impulsgeberin für die Aktion war laut Bürgermeister Matthias Weckbach Caroline Kusch gewesen. Sie habe sich gefragt: »Wie bekommt man die Gäste nach draußen und schafft einen Bezug zum geplanten Museum?« Der Gemeinderat sei sofort Feuer und Flamme gewesen, und Werbefachmann

Bernd Weber habe sich als Gemeinderat und Mitglied des Fördervereins Museum Bodman-Ludwigshafen spontan bereit erklärt, das Projekt ehrenamtlich zu realisieren. Bernd Weber sei »familienbedingt mit der Doppelgemeinde verwurzelt und hat Zugriff auf die Quelle Graf Bodman, ein wandelndes Lexikon der regionalen Geschichte«, erklärte der Gemeindechef. Das Gerät spreche alle Altersklassen von der Schulklasse bis hin zu den Senioren an.

Die Tourist-Infos ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Besucher da. In Ludwigshafen hat das Büro an diesen Tagen auch von 14 bis 17 Uhr und in Bodman zudem mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Die diplomierte Konzertpianistin und Klavierpädagogin Svetlana Maier konnte sich zum Vorspiel ihrer Klavierschüler in der Realschule Stockach über ein volles Haus freuen. Die jungen Musiker bewiesen bei diesem öffentlichen Auftritt ihr Können, zeigten, was sie bei ihrer Lehrerin gelernt hatten, und erfreuten die Besucher mit ihren gelungenen Darbietungen.

KURZ & BÜNDIG!

AWO-Elternschule: Spielen mit Kleinkindern, Spielkurs (10 Spieltreffen) für Eltern mit Kleinkindern ab 12 Mon. ab Fr., 15.6., 9.30 Uhr, im Gruppenraum der AWO Seniorenwohnanlage, Neuer Wall 9, in Radolfzell.
PEKiP-Kurs ab Mo., 21.5., 9-10.30 Uhr, Hebammenpraxis, Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell. Anmeldung: AWO Elternschule, Tel. 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de.
Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 17.5.-20.5.2012: »Böhlingen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, Do., Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr Open-Air-Gottesdienst am Konzertsegel m. versch. Gemeinden, So., 10 Uhr Gottesdienst (Herr Matuschek), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Chris-

tuskirche, Do., Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr Gottesdienst am Konzertsegel m. Posaunenchor, Fr., 20 Uhr Konzert, Christuskirche, Sa., 18 Uhr Gottesdienst in Stahringen, So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ramsauer). »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch). »Eigeltingen«: Schlosskapelle Langenstein: Do., 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahrbusch). »Stockach«: Do., Christi Himmelfahrt, 10 Uhr Gottesdienst für Groß + Klein im Stadtgarten (bei schlechtem Wetter in der Kirche), So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen. »Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Kenia-Sonntag mit Taufe (Pfr. Boch/Pfr. i.R. Schneider u. Prädikant Butz), gleichzeitig Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee, erste Inforunde und Mittagessen. »Katzenhorn«: Petruskirche: So., 10

Uhr Gottesdienst (Pfr. Brates). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Band (Pfr. Markus Belle), parallel Kindergottesdienst u. Kirchenkaffee. »Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer).

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 17.5.-20.5.2012: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Do., Christi Himmelfahrt, 9.15 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier (keine Eucharistiefeier Krankenhauskapelle). Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst mit Kindern Klassen 1, 2, 3., So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Do., Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Verkauf EineWelt-Wa-

ren. »Böhlingen«: Pfarrei St. Nikolaus: Mi., Vorabend Christi Himmelfahrt, 19 Uhr Eucharistiefeier, kein meditat. Abendgebet, So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Do., Christi Himmelfahrt, 10.45 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Flurprozession, Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttlingen«: Pfarrei St. Ulrich: Do., Christi Himmelfahrt, 9 Uhr Eucharistiefeier, So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Do., Christi Himmelfahrt, 10.15 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Mi., Vorabend Christi Himmelfahrt, 19 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend, Do., Christi Himmelfahrt, 9 Uhr Eucharistiefeier mit Flurprozession, So., 10.45

Uhr Eucharistiefeier, zeitgl. Kinderkirche im Pfarrhaus. »Seelsorgeeinheit Mühllingen«: »Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Zoznegg«: Mi., Vorabend Christi Himmelfahrt, 19 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Mühllingen«: Do., Christi Himmelfahrt, 9 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Flurprozession. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: Do., Christi Himmelfahrt, 9.15 Uhr Sternprozession, 10 Uhr Eucharistiefeier bei »Müllers Obstkiste« mit »Rhythm & Joy«, anschl. Bewirtung durch Pfarrgemeinderat. »Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Wahlwies«: So., 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Prozession zum Patrozinium, anschl. Pfarrgemeindefest im Pfarrzentrum. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Mi., 19 Uhr Vorabend-

messe, Do., Christi Himmelf., 9 Uhr Prozession ab Casa Reha, anschl. Eucharistiefeier in der Loretokapelle (bei schlechtem Wetter 9 Uhr Hl. Messe Kirche St. Oswald. Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse, So., 10.30 Uhr Hl. Messe, Kinderkirche. »Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe. »Hopetenzell«: So., 9 Uhr Hl. Messe. »Zizenhausen«: Do., Christi Himmelf. 9 Uhr Festgottesdienst, anschl. Prozession. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Do., Christi Himmelfahrt, 9.30 Uhr Prozession ab Schlossterrasse zur Kirche, Eucharistie, Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Do., Christi Himmelf., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Prozession, So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.



Prozession zu Himmelfahrt

Stockach (swb). Die Prozession zu Christi Himmelfahrt startet in Stockach um 9 Uhr auf dem Gelände der »Casa Reha« auf dem zentralen Platz an der Hütte und führt auf Loreto. Die anschließende Eucharistiefeier wird von Pfarrer Michael Lienhard zelebriert. Bei schlechtem Wetter findet die Messe um 9 Uhr in der St. Oswaldkirche statt. Zum Zeichen dafür würden um 8.30 Uhr alle Glocken geläutet. In Zizenhausen wird der Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt um 9 Uhr gefeiert, die Prozession wird dann anschließend durchgeführt. Zu den Gottesdiensten mit Prozession sind an Christi Himmelfahrt auch die Kommunionkinder in ihren Gewändern, aber ohne Kerzen, herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Mit Blicken nach Kenia

Stockach (swb). Um Kenia geht es am Sonntag, 20. Mai, in Ludwigshafen. Zum Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde um 10 Uhr kommt eine Delegation aus dem afrikanischen Land und berichtet über die Situation der Kinder in »Malaikas Children Home«, dem Waisenhaus, das von der Gemeinde und Pateneltern unterstützt wird. Die Predigt wird von Pfarrer Willy Schneider gehalten, der mit seiner Frau Asuna das Projekt von deutscher Seite aus leitet und immer wieder vor Ort unterstützt. Die Kollekte fließt dem Patenkinderprojekt zu. Nach dem Gottesdienst stehen um 11 Uhr der Kirchenkaffee, um 11.30 Uhr eine erste Inforunde, um 12.30 Uhr ein Mittagessen und um 13 Uhr ein Nachtschaffkaffee mit zweiter Inforunde an.

Mit dabei beim »SlowUp«

Stockach (swb). Die Kolpingsfamilie Stockach ist beim »SlowUp« in Schaffhausen am Sonntag, 20. Mai, mit dabei. Für Radfahrer und Inliner ist eine Rundstrecke von etwa 35 Kilometern vorgesehen und Streckenbeginn ist in Gottmadingen. Die Abfahrt erfolgt um 11 Uhr auf dem Dillplatz. Auskünfte bei Hans-Jürgen Geiger unter 07771/91 47 16.

Mit Lichtern zum Madachhof

Mühlingen (swb). Die katholische Seelsorgeeinheit Mühlingen lädt am Pfingstsonntag, 27. Mai, um 21 Uhr zur Lichterprozession von der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mainwangen zur Otmar-Kapelle auf dem Madachhof ein. Kerzen mit Windschutz werden zum Preis von einem Euro angeboten. Die Prozession findet bei jeder Witterung statt.

Alles ist nur ein Spiel

Stockach (swb). Was wird denn da gespielt? Jede Menge. An jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr treffen sich Spielefans in der Geschäftsstelle der Malteser in der Kaufhausstraße 46 in Stockach, um ihr Hobby zu pflegen. Und die Gemütlichkeit kommt beim Spielenachmittag natürlich auch nicht zu kurz. Infos unter 07771/87 75 03.

Bewirtung und Unterhaltung

Stockach (swb). Die katholische Pfarrgemeinde St. Germanus und Vedastus in Wahlwies feiert am Sonntag, 20. Mai, ihr Kirchenfest. Start ist um 9.30 Uhr mit dem Festgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche, der vom Kirchenchor mitgestaltet wird. Danach gibt es im Pfarrzentrum St. Josef Geselligkeit mit Bewirtung und Unterhaltung. Zum Frühschoppen spielt der Musikverein auf, ab 11.30 Uhr gibt es ein Mittagessen. Kindergarten, Kirchenchor, Gesangsverein und Handharmonika-Orchester sorgen für die Unterhaltung der Gäste, eine weitere Attraktion werden die Vorführungen und Aktionen der Jugendfeuerwehr sein. Der Erlös kommt zur Hälfte der ökumenischen Aktion Ferienfreiplätze in Ludwigshafen zu Gute, die andere Hälfte wird für die Renovation der Sakristei der Pfarrkirche verwandt.

Kultur in der Natur

Hohenfels (swb). Viel Raum für Lebens- und Liebenswertes gibt es im Lebensraum-Garten in Hohenfels-Liggersdorf. Ursula Rehmann und Wolfgang Schrader legen den Schwerpunkt ihres Sommerprogramms 2012 auf den gärtnerischen Bereich. Die Kulturveranstaltungen starten am Samstag, 19. Mai, mit einem Tagesseminar mit der Heilpraktikerin Eva Kirchler, bei dem die Teilneh-



Kultur in der Natur - im Lebensraum-Garten in Liggersdorf.

Künstlerisches Teamwork

Hohenfels zeigt sein malerisches Können

Hohenfels (sw). Kleiner Ort – große Kunst. In Hohenfels blüht das künstlerische Schaffen, und die Künstler haben sich dazu entschlossen, ihre Werke im Rahmen einer Gesamtausstellung zu präsentieren. Unter dem Motto »Kunst im Schloss

Hohenfels« sind Bilder und Objekte von Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Juni, zu sehen. Vernissage ist am Freitag, 1. Juni, um 19 Uhr mit einer Laudatio von Inge Schutzbach und Beiträgen der Städtischen Musikschule Sigmaringen. Am Samstag, 2.,

und Sonntag, 3. Juni, ist die Ausstellung von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Bei dem Teamwork sind Elisabeth Müller, Jochen Meisel, Ursula Rehmann, Helene Wessner, Karlheinz Lehmann, Roswitha Lehmler und Günther Mokinski mit dabei.



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 16. Mai 2012
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

mer lernen, wie man ein Gesundheits-Kräuterbeet plant und anlegt. Bei der »Geomantischen Gartenführung« mit Wolfgang Schrader am Sonntag, 24. Juni, geht es um das Entdecken geomantischer Strukturen und das Erleben vom Kraftplätzen. Bei zwei Seminaren am 29. Juli und 9. September wird das Thema vertieft und die praktische Anwendung geomantischer Gartengestaltung gezeigt. Spannend wird es am Sonntag, 5. August, wenn Hubert Jaksch, Landwirt aus dem Chiemgau, das Geheimnis von »Terra Preta«, dem Dauerhumus der Indios, lüftet. Am Abend hält der Referent einen Vortrag über »Die großen Veränderungen der kommenden Jahre« und geht den Fragen nach, was im Bereich der Lebensmittelerzeugung und -versorgung auf Verbraucher zukommt. Aber auch die Kunst hat ihren Platz in dem 8.000 Quadratmeter großen Naturgarten: Im romantischen Weidenpavillon treten am Sonntag, 17. Juni, die Gruppen »Trimodron« und »Campanula« auf. Mehr Infos unter www.lebensraum-garten.net, lebensraum-garten@gmx.de oder der Rufnummer 07557/92 95 33.

Glasperlenspiel tritt auf

Stockach (swb). Die Band »Glasperlenspiel« mit Daniel Grunenberg aus Stockach und Carolin Niemczyk aus Singen tritt am Samstag, 19. Mai, um 20 Uhr zusammen mit anderen Gruppen beim Dorffest in Liptingen auf. Gemeinsam mit »Booze up« und »Simplicity« sorgt das Duo mit seinen eingängigen Songs wie »Beweg dich mit mir« und »Ich bin ich« für ein gutes Gefühl. Zum Dorffest gehört am Sonntag, 20. Mai, ab 10 Uhr auch ein Markttag mit musikalischem Frühschoppen, Bewirtung durch die Vereine und einem Kunsthandwerkermarkt bei der Halle bis 18 Uhr.

Wie kommt’s, Herr Minister?

Peter Friedrich stellt sich BSZ-Schülern

Stockach (sw). Sie machten es ihm nicht leicht. Unverbindliche Politiker-Phrasen konnte sich Peter Friedrich bei seinem Besuch im Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) schenken. Die Schüler des Berufskollegs Wirtschaft I und II fragten kri-



Minister Peter Friedrich musste BSZ-Schülern Rede und Antwort stehen.
swb-Bild: Weiß

tisch nach. Wollten von dem Minister des Landes Baden-Württemberg für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheit selbstbewusst Rechenschaft abgelegt bekommen. Im Rahmen des »Europa-Tages« wurde der gebürtige Karlsruher etwa gefragt, warum Griechenland milliardenschwere Hilfspakete bekommt, obwohl es nicht einmal eine funktionierende Regierung hat. Die Zeichen würden im Mutterland der Demokratie auf Neuwahlen stehen, erklärte der Sozialdemokrat, und es würde europäisches Recht gelten, egal, welche Regierung installiert sei. Überhaupt brach der Konstanzer eine Lanze für den Euro. Gerade Deutschland würde von der gemeinsamen Währung profitieren: Durch ihr

Schwächeln habe die exportorientierte Bundesrepublik einen Wettbewerbsvorteil, und Deutschland sei durch die Krise zu einem sicheren Anlegehafen geworden. Trotz der komplexen Materie und der immer wieder heraufbeschworenen Politikverdrossenheit bei jungen Wählern zeigten die BSZ-Schüler großes Interesse, durchdachten Sachverstand und demokratisch wache Aufmerksamkeit. Als Peter Friedrich von der Sprachenvielfalt auf EU-Ebene sprach, kam prompt eine berechtigte Nachfrage: Wie soll Europa zusammenwachsen, wenn es sich schon mit dem Sprachenproblem schwer tut? Hier wies der Minister darauf hin, dass viele Angelegenheiten auf Englisch oder Deutsch geklärt würden. Der Verwaltungswissenschaftler fand aber auch kritische Töne zu Europa und feuerte Seitenhiebe auf die Bundesregierung ab: In manchen Sachfragen wie der Finanztransaktionssteuer würde das Kabinett um Angela Merkel keinen einheitlichen Kurs steuern, und durch den Fiskalpakt habe der Einfluss aus Berlin auf die Haushalte der Länder in einem unerwünschten Maße zugenommen. In den Europaparlamenten in Brüssel und Straßburg würde Deutschland oft mit 17 Stimmen sprechen - mit denen der 16 Bundesländer und der Bundesregierung. Und Peter Friedrich musste aus dem Nähkästchen plaudern. Wie sieht sein Arbeitsalltag aus? Wie wurde er Minister? Warum ist er bei der SPD? Der 40-Jährige verriet, dass sein Arbeitstag oft von 5.15 bis 23 Uhr geht und sein Terminkalender voll ist mit »Kaffee trinken«. Das ist aber kein Plauderstündchen, sondern harte Lobbyarbeit. Als Jugendlicher hatte er sich für ein Jugendzentrum in seiner Heimatstadt eingesetzt, war bei den Sozialdemokraten auf offene Ohren gestoßen, so zur Politik gekommen und ist so bis zum Minister aufgestiegen.



Verantwortliche Ministranten (von links): Aileen Meurer, Hanna Kuppel, Marcia Hirschle, Roshan Raveendran, Manuel Braun, Nicole Zwochner, Anna-Lena Niesenhaus, Nibishan Raveendran, Sarah Klink, Franziska Schilling und Bastian Schätzle. Auf dem Bild fehlen Christian Bär (Fotograf), Markus Bühler, Anika Tschiskale, Elli Wenger und Julia Wroblewski.
swb-Bild: privat

Sprecher für »Minis«

Neues Sprachrohr der Ministranten

Stockach (sw). Sie haben das Sagen. Die Verantwortlichen-Runde (VR) mit 15 Ministranten der Pfarreien in Stockach, Hindelwangen, Hoppetenzell und Zizenhausen hat zum ersten Mal seit ihrem neunjährigen Bestehen zwei Sprecher gewählt, die verschiedene Aufgaben wahrnehmen sollen. So sind Nicole Zwochner und Roshan Raveendran für die Vorbereitung und Durchführung der Verantwortlichen-Runden und die Einladungen dazu zuständig, und sie fun-

gieren als Ansprechpartner der etwa 85 Ministranten der Seelsorgeeinheit Stockach. Die Sprecher erarbeiten zusammen mit der VR das Jahresprogramm mit Veranstaltungen wie Adventsfeier, Mini-Fasnet oder Mini-Halloween. Ein Höhepunkt 2012 wird das gemeinsame Schlittschuhlaufen in Kreuzlingen als Dankeschön für das Ministrieren sein. Größte Aktion in jedem Jahr ist das Sommerlager mit 44 bis 55 Teilnehmern.

Ein Trip nach Oberfranken

Stockach (swb). Für die Abenteuer- und Erlebnisfreizeit für Elf- bis 15-Jährige von Sonntag, 5., bis Samstag, 18. August, im Rothmannsthal in Oberfranken sind noch Plätze frei. Infos zu dieser Veranstaltung der Kolpingjugend Stockach gibt es bei Christian Waldruff unter der Rufnummer 07503/3 68 95 39, unter www.kolping-stockach.de oder erlebnisfreizeit@kolping-stockach.de. Geboten wird den Teilnehmern vieles. Es werden Ausflüge in die Umgebung, Mottotage, ein zweitägiges Geländespiel und Aktionen im Outdoor-Bereich auf die Beine gestellt. Auf



DR. LOHNER & KOLLEGEN
Steuern und Recht

Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach
Tel +49 (0)77 71 87 88-0

dem Veranstaltungsprogramm stehen eine Floßbauaktion, Übernachtungen unter freiem Himmel, Feuertechniken, Spiele und Sport. Außerdem geht es an einem Tag in eine größere Stadt in der Umgebung, wo ein starkes Abenteuer auf die Teilnehmer wartet. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, versprechen die Veranstalter. Die beiden Wochen kosten mit Anfahrt, Vollverpflegung und Eintritt 250 Euro für Kolpingmitglieder und 270 Euro für Nichtmitglieder. Geschwisterkinder und sozial schwache Familien erhalten auf Nachfrage einen Rabatt.

Ein feines Verwöhnprogramm

Eigeltingen (sw). Das gibt einfach ein gutes Gefühl. Hinsetzen, sich verwöhnen lassen, Gemütlichkeit tanken, Geselligkeit erleben, Kulinarisches genießen. Gelegenheit dazu gibt es satt und reichlich beim Frühlingsfest des Musikvereins Rorgenwies. Von Donnerstag, 17., bis Montag, 21. Mai, wird in dem Ortsteil von Eigeltingen mächtig gefestet. Im Zwei-Jahres-Rhythmus und im Wechsel mit dem Musikverein Heudorf stellen die Rorgenwieser Musikanten um ihren Vorsitzenden Volker Gommeringer den geselligen Event auf die Beine. Das Programm: **Donnerstag, 17. Mai, Christi Himmelfahrt, ab 10 Uhr:** Vatertagstreffen mit den Musikvereinen aus Heudorf, Zizenhausen und Mühlingen; **Freitag, 18. Mai, ab 21 Uhr:** Rocknacht mit der Band »Wanted«; **Sonntag, 19. Mai, ab 20 Uhr:** Die Bauernkapelle Mindersdorf spielt schmissig-stimmungsvoll auf. Der Eintritt ist frei. Das Ensemble unter der Stabführung von Uli Bach besticht durch einen sanft-weichen Sound, seine Vielseitigkeit, eine ausgeprägte Live-Bühnenpräsenz und bekannte Titel wie »Jasmin«. **Sonntag, 20. Mai:** Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Wallfahrtskirche Rorgenwies startet um 11 Uhr der Tag der Blasmusik. Den Frühschoppen würzt der Musikverein Hattingen mit seinem starken Sound, und nachmittags sorgt der Musikverein Überlingen am Ried dafür, dass das Stimmungsbarometer weiter auf hoch steht. **Montag, 21. Mai:** Um 17 Uhr startet der Feierabendhock. Für Unterhaltung sorgen ab 19 Uhr der Musikverein Raithaslach und der Musikverein Honstetten.



Das »Grüne Band Wahlwies« wurde von vielen Beteiligten vorgestellt.

Heimat für Fuchs und Hase

Das »Grüne Band Wahlwies« blüht

Stockach (stu). Ein grünes Band der Sympathie schlängelt sich durch Wahlwies. In einer gemeinsamen Aktion des Stockacher UmweltZentrums und des Pestalozzi Kinder- und -Jugenddorfs in Wahlwies wurde ein zusammenhängender Streifen aus Hecken, Sträuchern, Bäumen und Blumen gepflanzt, mit dem auch vorhandene Lücken in der grünen Linie geschlossen wurden. Auf einer Länge von 1.500 Metern wurden vom Parkplatz bei Espasingen bis kurz vor das Kinderdorf 54 Hochstämme und 800 Heckenpflanzen gesetzt, erklärte UZ-Chefin Sabrina Molkenthin. Im Frühjahr 2011 wurde mit der Arbeit begonnen, im Herbst stand die Hauptpflanzung an. Ehrenamtliche Mitarbeiter haben so eine Biotopvernetzung, das »Grüne Band Wahlwies«, geschaffen, dessen Name sich an dem grünen Streifen entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze orientiert. Inmitten von intensiver landwirtschaftlicher Nutzung sollte so nach dem Willen der Verantwortlichen ein Rückzugsort für Tiere entstehen. Nach der Pflanzung sollen nun noch wasserbauliche Arbeiten erledigt werden, und der nächste Abschnitt

soll weiter in Richtung Espasingen geführt werden. Diese Maßnahmen werden durch das »Plenum Westlicher Bodensee« finanziell unterstützt. Die Pflege des grünen Streifens wird in den ersten zehn Jahren von Mitarbeitern des Erlenhofs übernommen, erklärte Karl-Hermann Rist vom Förderverein des UmweltZentrums. Das »Grüne Band Wahlwies« wurde mit Schneeball, Liguster, Faulbaum, Haselnuss, Schlehe, Elsbeere, Wildkirsche, Esche, gemeinem Hartriegel, Hainbuche, Feldahorn und Obsthochstämmen bestückt. Dabei wurde auf bienenfreundliche Pflanzen geachtet. Im Herbst kommen noch Zibaten dazu. »Wir haben versucht, die Hecken wegen des Schattenwurfs nachbarschaftsverträglich zu etablieren«, so Sabrina Molkenthin. Damit landwirtschaftliche Nutzflächen nicht überstrapaziert werden, wurden bevorzugt Böschungen genutzt. In der zusammenhängenden Heckenlandschaft können Marder, Wiesel und Füchse auf die Jagd gehen, und neben Steinhäufen für Wiesel soll an manchen Standorten auch Totholz etabliert werden, erklärte Ute Milatz-Krautwasser von der »Lokalen Agenda«.



Narrenschreiber Jürgen Koterzyna und Laufnarrenvater Michael Kempter (links und rechts) überreichten Geschenke an Frank Eisele und Norbert Müller von Toto-Lotto.
swb-Bild: Weiß

Wo das Glück wohnt ...

Toto-Lotto-Bezirksdirektion ist umgezogen

Stockach (sw). In Stockach ist das Glück zu Hause. Das gilt nun auch offiziell: Denn die Toto-Lotto-Bezirksdirektion Bodensee feierte ihren Einzug in die neuen Räumlichkeiten in der Schillerstraße 4 in der Stockacher Unterstadt mit einer kleinen Feierstunde. Von hier aus, so betonte Geschäftsführer Frank Eisele, werden 230 Annahmestellen in den Landkreisen Tuttlingen, Konstanz und Sigmaringen sowie im Bodenseekreis betreut. Zuvor war die Direktion des Glücks zwölf Jahre lang auf dem ehemaligen Contraves-Areal in der Winterspürer Straße in Stockach zu Hause gewesen, und der Mietvertrag wäre noch drei Jahre lang gelaufen. Doch nach dem Umzug der Firma »Rheinmetall Soldier Electronics«

von der Winterspürer Straße in das Gewerbegebiet »Blumhof« soll auf dem ehemaligen »Contraves«-Gelände ein neues Wohnquartier unter Federführung der Stadt entstehen. Und dem wollte man laut Frank Eisele nicht im Wege stehen. In den Räumlichkeiten in der Schillerstraße war zuvor die Werbeagentur von Rainer Vollmer untergebracht gewesen, die aber nun in die Radolfzeller Straße gezogen ist. Narrenschreiber Jürgen Koterzyna und Laufnarrenvater Michael Kempter überreichten im Namen des Narrengerichts an Toto-Lotto als einem ihrer Sponsoren zum Umzug eine Urkunde, ein Buch von Alfred Eble und ein Bild mit einer Narrengerichtsszene aus dem 19. Jahrhundert.

SPD-Bürgerpreis
wird vergeben

Radolfzell (swb). Am kommenden Freitag, 18. Mai, um 19 Uhr erhalten im Bürgersaal die Patientenfürsprecherinnen Dietlind Heilmann, Ursula von Mackensen und Annemarie Welte den diesjährigen Bürgerpreis der SPD Radolfzell für ihr ehrenamtliches Engagement. Die Begrüßung nimmt der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Markus Zähringer vor, die Laudatio hält der SPD-Fraktionssprecher des Gemeinderats, Norbert Lumbe.

Minispielfest in der
Unterseehalle

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 20. Mai, startet der jüngste HSC-Nachwuchs in der Unterseehalle zu einem Minispielfest. Um 13.30 Uhr wird mit einem gemeinsamen Aufwärmen begonnen, danach geht es mit den ersten Spielen los. Auf der einen Hallenhälfte werden die Handballspiele stattfinden. Auf der anderen Hälfte steht allen Teilnehmern und ihren Geschwistern ein Turn- und Spielparcours zur Verfügung.

Feuerwehrynachwuchs
groß im Einsatz

Radolfzell/Markelfingen (swb). Die Jugendfeuerwehr Markelfingen wird auch in diesem Jahr für die Mädchen und Jungen des Feuerwehrynachwuchses einen so genannten »Berufsfeuerwehrtag« veranstalten. Dieser findet kommenden Freitagmittag, 18. Mai, bis einschließlich Samstagabend, 19. Mai, in Markelfingen, Radolfzell sowie der näheren Umgebung statt. In mehreren »Einsätzen«

sollen den Jugendlichen sowohl das weite Aufgabenspektrum einer Feuerwehr als auch Sport, Spiel Spaß und Freude vermittelt werden. Wer Interesse an einem Engagement bei der Feuerwehr oder bei deren Nachwuchs hat, kann sich jederzeit telefonisch unter 07732/981760 oder per E-Mail unter info@feuerwehr-radolfzell.de mit der Feuerwehr in Verbindung setzen.

High-Heels, Stiefel
und Latschen

Bankholzen (swb). Zusammen mit dem Arbeitskreis für Heimatpflege Vordere Höri und den beiden Referentinnen Barbara Mauch und Petra Schatz geht es am Samstag, 19. Mai, um 20 Uhr in der Torkel in Bankholzen unter dem Motto »Schuh-bi-du mit 80 Schuhen um die Welt« wieder auf eine musikalische Welt-Reise. Karten im Vorverkauf erhalten Interessierte direkt im Rathaus in Moos oder unter den Telefonnummern: 07732/999617 oder 07732/2369.

DORFFEST IN BÖHRINGEN

VATERTAG AM 17. MAI IN BÖHRINGEN VON 10.30 - 18.00 UHR

Das ganze Dorf feiert am Vatertag

Jubel, Trubel, Heiterkeit und viel Musik im Ortskern

Die letzten Handgriffe zum diesjährigen Dorffest in Böhringen sind abgeschlossen und im Organisationsteam scharrt man bereits gehörig mit den Hufen: »Es läuft alles wie geschmiert. Die Wettvorhersage ist gut und die beteiligten sechs Vereine, die Kirchengemeinden, die Feuerwehr, die Schule und die Ortsverwaltung, harmonisieren wie immer

Fest, das auch ein geselliges Treffen für Altböhringer, Neubürger und Gäste aus der Umgebung sein soll«, erklärt Harnfest. Das Fest findet auf jeden Fall statt. »Falls das Wetter am 17. Mai doch nicht mitspielen sollte, dann geht es am 20. Mai über die Bühne«, so der Cheforganisator weiter. Dennoch hoffen die Verantwortlichen auf die Gunst des

Ein Ortskern der feierlichen
Möglichkeiten

Damit sich die lieben Kleinen ungestört bewegen können, findet für sie ein lustiges Programm auf dem Dorfplatz statt. Dort lädt eine Hüpfburg zum Springen ein, es dreht sich ein Karussell und es »dampft« eine Kindereisenbahn. Natürlich wird ein abwechslungsreiches Sortiment an Speisen und Getränken angeboten. Für Autofahrer stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Festgäste können auch bequem mit dem Seehas anreisen. »Gerade Radler sind uns herzlich willkommen. Für ihre Räder haben wir spezielle Abstellplätze an der Ecke Fritz-Kleiner-Straße und Nikolausstraße reserviert«, weiß Harnfest. Schließlich ist das Radeln am Vatertag eine lieb gewordene Tradition. Es ist also bestens angerichtet im Herzen von

Böhringen und einem geselligen Beisamensein mit bester Unterhaltung im Ortskern des Radolfzeller Teilortes steht nichts mehr im Wege. Und natürlich hoffen die Veranstalter auf ein reges Interesse seitens der Bürger aus Nah und Fern. Denn nicht nur bei den Verantwortlichen wünscht man sich, dass das schmucke Fest zur Böhringer Tradition wird.



Bis auf den letzten Platz gefüllt: Auch in diesem Jahr hoffen die Veranstalter des Dorffestes in Böhringen auf ein volles »Haus« und jede Menge guter Laune bei den Festbesuchern. swb-Bild: pud

perfekt und stehen Gewähr bei Fuß«, freut sich Cheforganisator Manfred Harnfest über die Vorbereitungen zum Böhringer Dorffest am Donnerstag, 17. Mai. Demnach steht einem guten Gelingen wie vor vier Jahren, als Tausende durch die heimelige, eigens für das Fest gesperrte Fritz-Kleiner-Straße in den Ortskern strömten, nichts mehr im Wege. »Wir freuen uns auf das

Wettergottes. Denn für einheimische und auswärtige Gäste hat man sich einige Attraktionen einfallen lassen. So spielt die bekannte Stimmungsband »Froschenkapelle« aus Radolfzell ab 13 Uhr bis zum Festende um 18 Uhr auf der Bühne. Zuvor unterhält die Böhringer Seniorenkapelle ab 10.30 Uhr mit schmissiger Blasmusik. Gegen 15 Uhr treten die Mini-Gospel-Singers auf.



Für beste Stimmung sorgt die Stimmungsband »Froschenkapelle« aus Radolfzell. swb-Bild: pud

INVITA
Häusliche
Krankenpflege
Wir wünschen
allen Gästen des
Böhringer Dorffestes
viel Vergnügen.
Bodenseestr. 5
78315 Radolfzell-Böhringen
Tel. 0 77 32 / 97 29 01

Viel Freude und Genuss beim Dorffest!
Ihr Praxisteam
Dr. Ruth Ludorf
Singer Str. 1
78315 Radolfzell
Böhringen
Tel.: +49 (0) 7732 58225
Fax: +49 (0) 7732 58226
E-Mail: info@dr-ludorf.de

HAIRDESIGN BY
MARILENA
IHR FRISEUR AM SEE
78315 Radolfzell-Böhringen
Dorfbachstraße 1
Telefon (0 77 32) 5 41 89
NEU
78337 Öhningen
Oberdorfstraße 17
Telefon (0 77 35) 9 19 91 85

Aus der Region, für die Region
RANDEGGER
Ottikon Quelle
Gutes vom See

„Für Ihre Gesundheit immer im Einsatz“
Die Quelle Ihrer Gesundheit!
APOTHEKE BÖHRINGEN
DR. MARTINA SAUERWEIN
Bodenseestraße 6b
78315 Radolfzell
Telefon 0 77 32 / 97 15 10
www.apotheke-boehringen.de
Montag - Dienstag - Donnerstag - Freitag 8:00 - 12:30 + 14:30 - 18:30 | Mittwoch - Samstag 8:00 - 12:30

ESPRESSO PINO
KAFFEESERVICE-MEISTERBETRIEB
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
Kaffeemaschinen - Werkstatt - Verkauf
Jura, Saeco, Solis, DeLonghi, Gaggia u.v.m.
Kaffee
verschiedene Kaffeesorten, Zubehör, Accessoires
Inhaber Pino Loisi, Elektrotechnikermeister
Teggingerstraße 9, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 82 33 165, Fax 0 77 32 / 82 33 169
Web: www.espresso-pino.de

Rollladenbau · Sonnenschutz
BERGMANN
Rollladen · Markisen · Jalousien · Reparaturen
Tel. (0 77 32) 45 11 · Fax (0 77 32) 5 77 51
www.sonnenschutz-bergmann.de
Wir wünschen
allen Festbesuchern
sonnige Stunden und
gute Unterhaltung.

Landmetzgerei Otto Böhm
Reute 2/1
D-78315 Radolfzell
Tel.: 07732 / 56182
Fax: 0 77 32 / 5 51 40
Mobil: 0172 / 7407137
kontakt@landmetzgerei-bohm.de
www.landmetzgerei-bohm.de

WOCHENBLATT UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET
Ich wünsche ...
Dagmar Sauter
Tel. 077 32/99 09 77
d.sauter@wochenblatt.net
DREI VON VIER
LESEN DAS
WOCHENBLATT
...allen Besuchern
von nah und fern ein
schönes Dorffest

Engen – Fabrik mit modernen Verwaltungsräumen zu verkaufen



verkauft

Produktionsräume zur Eigennutzung oder Geldanlage. Verschiedene Gebäude. Die Liegenschaft hat ein großes Grundstück mit ebenfalls verschiedenen Hallen.

Verwaltungsgebäude: 1.064 m² – Betriebshalle 1: 1.072 m² – Betriebshalle 2: 1.590 m² – Grundstücksgröße: 6.951 m²

Kaufpreis: 1.750.000,- € + MwSt.

Komplett neu renoviert

Radolfzell

Zur Vermietung

Traumhafte junge 3,5-Zimmer-Mietwohnung mit Blick auf die Mettnau - hier wohnen Sie direkt am See.

KM € 900,-, NK € 260,-

Mieterprovision 2 KM zzgl. MwSt.

Konstanz

Zur Vermietung

Moderne 2-Zimmer-Wohnung für Studenten od. Singles mit 39,34 m² Wohnfläche, sonnig und überschaubar!

KM € 570,-, NK € 51,-

Mieterprovision 2 KM zzgl. MwSt.

Öhningen

Kaufpreis € 295.000,-
Nebenkosten € 25.075,-
Eigenkapital € 25.075,-
Mietträge € 1.033,-

Vermiet. 2-Fam.-Haus als Kapitalanlage - sonnige Sackgassenlage - viel Platz - nur ein Steinwurf vom See entfernt!

mtl. € 245,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Konstanz

Zur Vermietung

2-Zimmer-Wohnung für Studenten od. Singles - sonnige 39,34 m² Wohnfläche und ein Balkon.

KM € 570,-, NK € 51,-

Mieterprovision 2 KM zzgl. MwSt.

Konstanz

Kaufpreis € 209.900,-
Nebenkosten € 20.990,-
Eigenkapital € 20.990,-

Penthouse: mit Alpenblick und dem ganz besonderen Esprit - hier wohnen Sie da, wo andere noch suchen!

mtl. € 910,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Konstanz

Zur Vermietung

Guten Morgen Sonnenschein - sonniges 2-Zi.-Studentenappartement mit 33 m² Wohnfläche.

KM € 487,-, NK € 43,-

2 KM zzgl. MwSt.

Überlingen

Kaufpreis € 450.000,-
Nebenkosten € 39.950,-
Eigenkapital € 39.950,-

2-Fam.-Haus, freist., stadtnah, ruhig, wunderschöne Dachterrasse, Doppelgarage, 2-Generationen-Haus.

mtl. € 1.950,-^s

Käuferprovision: 3,57%

romantisch

Tengen

Kaufpreis € 104.900,-
Nebenkosten € 9.767,-
Eigenkapital € 9.767,-

Die großzügige 3,5-Zi.-Maisonette-Wohnung in der Altstadt – sonnige Terrasse inklusive.

mtl. € 593,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Eigeltingen-OT

Kaufpreis € 229.900,-
Nebenkosten € 19.542,-
Eigenkapital € 19.542,-

Das Haus für mehrere Generationen. Wohnhaus mit 185 m² Wohnbereich und Dachstudio + 60 m² zum Ausbauen.

mtl. € 996,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Gottmadingen

Kaufpreis € 430.000,-
Nebenkosten € 43.000,-
Eigenkapital € 43.000,-

Architektonisch tolles 1-Fam.-Haus in ruhiger Lage, 190 m² Wfl., 700 m² Grdst., lassen Sie sich begeistern!

mtl. € 1.863,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Singen

Mietpreis auf Anfrage

Moderne Einzelhandelsfläche 198 m² - Stadtzentrum - Fußgängerzone - mit großzügigen Schaufensterfronten.

Mieterprovision 3 MM zzgl. MwSt.

Orsingen-Nenzingen

Kaufpreis € 154.900,-
Nebenkosten € 16.142,-
Eigenkapital € 16.142,-

Das Haus im Ortskern für Menschen mit Ideen - viel Fläche und Raum.

mtl. € 823,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Konstanz

Kaufpreis € 391.500,-
Nebenkosten € 33.278,-
Eigenkapital € 33.278,-
Mieteinn. € 1.632,78

Ihr Sparkasse aus Stein - verm. Praxis- bzw. Bürofläche mit langfristigen Mietvertrag - hier ist viel Platz für Ertrag aufs Konto!

mtl. Aufwand € 64,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Konstanz

Kaufpreis € 411.600,-
Nebenkosten € 34.986,-
Eigenkapital € 34.986,-
Mieteinn. € 1.804,64

Gut florierende Gastronomiefäche - fest vermietet - hier gibt es satten Ertrag jeden Monat aufs Konto!

mtl. Aufwand € -21,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Konstanz

Zur Vermietung

2-Zi.-Mietwohnung in KN Fürstenberg, 68 m² Wohnfläche in hellem und modernen Generationenhaus!

KM € 986,41,-

Mieterprovision 2 KM zzgl. MwSt.

Volkertshausen

Kaufpreis € 215.000,-
Nebenkosten € 18.275,-
Eigenkapital € 18.275,-

Sonniges und modernisiertes Bauernhaus für Kind und Kegel, mit viel Platz für ein bis zwei Generationen.

mtl. Aufwand € 932,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Gailingen

Kaufpreis € 270.000,-
Nebenkosten € 22.950,-
Eigenkapital € 22.950,-

Freistehendes und sonniges Einfamilienhaus mit viel Platz für Kind und Kegel - Riesengrundstück inklusive.

mtl. Aufwand € 1.170,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Singen-OT

Kaufpreis € 850.000,-
Nebenkosten € 72.250,-
Eigenkapital € 72.250,-

Moderne Villenanwesen für Kind u. Kegel - viele Möglichkeiten, helle off. Flächen, Lichtkonzept u. viele liebevolle Details.

mtl. Aufwand € 3.683,-^s

Käuferprovision: 3,57%

Attraktives Anlageobjekt in der Universitätsstadt Konstanz am Bodensee



Seniorenresidenz am Fürstenberg

- Mietgarantie über 5 Jahre (Bauträger)
- Werthaltige Altersvorsorge
- Enorme Wertsteigerungspotentiale
- Alten- und Behindertengerechte Ausstattung
- Optionale Betreuung durch die Malteser
- Hohe Mietnachfrage
- Top Standort
- Fertige Musterwohnung

Wohneinheiten: 1-Zi., 2-Zi. und 3-Zi.

Kaufpreise: € 151.534,- bis € 337.532,-

Beispielkalkulation:

Kaufpreis: 151.534,-
Nebenkosten: 3.349,-
Eigenkapital: 0,-
Mietträge: € 515,-

Monatliche Rate:

€ 10,-

Zins + Tilgung: 3% + 1%



AUS RADOLFFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFFZELL

- 19.03 Lea Lucia Gaetani, Ros-sella Gaetani, Radolfzell, Höllturm-Passage 1 und Singen, Fichtenstr. 77
- 23.03 Joshua Paul Schönhaar, Sonja Patrizia Schönhaar und Christian Martin Ba-ranowski, Konstanz, Stif-terstr. 65
- 28.03 Bahar Morali, Meriem Falah, Griesheim, Pfung-städter Str. 53, Ldkrs. Darmstadt-Dieburg, und Mehmet Morali, Rottweil, Schwarzwaldstr. 4/2
- 28.03 Thorben Rischewski, Me-lanie Rischewski, Radolf-zell, Dammweg 28 und Frank Sandmeier, Met-zingen, Hölderlinstr. 8
- 30.03 Patricia Thea Schnell, Iris Danger-Schnell geb. Danger und Alexander Michael Schnell, Stockach, Lutzenweg 15
- 02.04 Niklas Noack, Stefanie Noack geb. Betting und Carsten Noack, Gaienh-ofen, Auf der Breite 1
- 02.04 Jonah Bohner, Nathalie Bohner und Stephan Tommy Holtz, Singen, Rheinfelderstr. 4
- 03.04 Angelina Nussbaumer, Natallia Vaclavovna (Va-tersname) Nussbaumer geb. Kalkouskaya und Hartmut Nussbaumer, Reichenau, Hasenhof 19
- 04.04 Hanna Marlene Rauter, Carolin Rauter und Ger-hard Erich Rauter geb. Hönig, Konstanz, Emmis-hofer Str. 18

- 07.04 Lennart Samuel Martin, Sandra Diana Martin geb. Kiefer und Alexan-der Daniel Martin, Aach, Hegastr. 5 e
- 11.04 Luke Ruven Conrad, Mechtild Annegret Con-rad geb. Brose und Die-ter Hugo Peter Conrad, Gaienhofen, Hornstaa-derstr. 28
- 11.04 Jonas Lentz, Heike Lentz geb. Seidel und Martin Nils Lentz, Stockach, Lu-goweg 7
- 12.04 Lukas Elias Felgenhauer, Anja Katrin Felgenhauer und Benedikt Nikolai Johannes Hartmann, Eigeltingen, Untere Blatt 36
- 13.04 Ben Stauß, Stephanie Bandemehr und Pascal Stauß, Gaienhofen, Ka-pellenstr. 13
- 13.04 Dijon Krasniqi, Tahire Krasniqi geb. Sejdiu und Idriz Krasniqi, Radolfzell, Franz-Schmal-Str. 4
- 19.04 Tim Philipp Höliner, Elvira Doguiles (Vorname und Mittelname) Höliner und Jürgen Philipp Höliner, Stockach, Am Eichbühl 3
- 22.04 Hannah Simone Lena Haberstok, Stephanie Li-sa Haberstok, Öhningen, Hofgasse 3 und Christian Gebhard Grauer, Moos, Im Loh 5
- 22.04 Amy Celine Bornemissza, Elena Sarah Ildikó Borne-missza, Stockach, Seestr. 13 a
- 23.04 Noah Philipp Fangauer, Angelika Fangauer geb. Gottesmann und Philipp Georg Fangauer, Kon-stanz, Zum Klausen-horn 2 b

- 26.04 Johann Philipp Wemmer, Martina Stäbler-Wemmer geb. Stäbler und Gerhard Theodor Wemmer, Müh-lingen, Madachhof 1
- 28.04 David Anton Buffler, Ulri-ke Wilma Buffler geb. Beck und Thomas Buf-fler, Singen, Peter-Thumb-Str. 23
- 29.04 Oskar Kimi Haug, Angela Haug geb. Sagur und Christian Johann Haug, Steißlingen, Goethestr. 3

IN STOCKACH
Beim Meldeamt Stockach wurden im April 13 Geburten gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFFZELL

- 05.04 Petra Gisela Skonetzki geb. Westphal, Radolf-zell, Kasernenstr. 81 und Petros Delengas, Radolfzell, Konstanzer Str. 70
- 12.04 Martina Deschner und Sven Bernhard Friedhelm Vöge, beide Radolfzell, Walchnerstr. 14
- 12.04 Heike Ursula Leutheuser geb. Schönemann und Wolfgang Joachim Schumann, beide Radolfzell, Böhringer Str. 50
- 14.04 Anne-Kathrin Mai und Florian Franz, beide Ra-dolfzell, Goethestr. 6
- 14.04 Vincenzina Condina und Thomas Schellhammer, beide Radolfzell, Gustav-Troll-Str. 6

- 14.04 Katrin Bartels und Jörg Kunert, beide Frankfurt am Main, Städelstr. 3 a
- 20.04 Ramona Uhlmann und Heiko Alexander Weber, beide Radolfzell, Hasel-brunnstr. 60
- 27.04 Sandra Eckert und Chri-stian Bäuerle, beide Volkertshausen, Garten-str. 4

IN STOCKACH
13.04 Nadja Miriam Stammer-johann und Benjamin Hoehne, beide Stockach, Zur alten Mühle 7

28.04 Irene Schwab und Wal-demar Stier, beide Stockach, Geschwister-Scholl-Str. 11

und zwei weitere Ehe-schließungen.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFFZELL

- 29.03 Jaan Johann Hermann, Radolfzell, Brunnenstr. 7
- 30.03 Anna Elisabeth Gaus, Radolfzell, Buchhofsteig 11
- 31.03 Rolf Maximilian Bernhart, Radolfzell, Zum Lerchen-tal 23
- 02.04 Heinz Friedrich Motz, Ra-dolfzell, Bei der Bach-bruck 8
- 02.04 Heinz Valentin Engelberg, Radolfzell, Gustav-Troll-Str. 39
- 05.04 Anton Franz Gomille, Sin-gen, Malvenweg 19
- 08.04 Harry Friedrich Goronzy, Radolfzell, Martinstr. 3/B

- 10.04 Wilhelmina Emma Merk geb. Jenny, Radolfzell, Untertorstr. 24
- 13.04 Ralf Melchior Guzman Helmle, Radolfzell, Hasel-brunnstr. 61
- 16.04 Gerda Charlotte Lang, Radolfzell, Kaufhausstr. 5
- 19.04 Gerd Richard Siegfried Thiele, Radolfzell, Sankt-Nikolaus-Str. 7/A
- 22.04 Amalia Michel geb. Wein-bender, Radolfzell, Kel-tenweg 1

IN STOCKACH

- 31.03 Meta Emma Harnest geb. Grabs, Stockach, Zoznegger Str. 30
- 05.04 Rosa Maria Hofele geb. Scherer, Stockach, Steg-wiesen 13
- 05.04 Elsa Borowski geb. Heckmann, Stockach, Am Osterholz 8
- 05.04 Valerij Vasilëvic Weiss geb. Kocerga, Stockach, Jakobsgutweg 6
- 07.04 Anna Maria Grundler geb. Beck, Stockach, Tor-kelplatz 5
- 08.04 Kurt Heirler, Stockach, Zoznegger Str. 30
- 11.04 Anka Burmudzija geb. Obradovic, Stockach, Stegwiesen 13
- 17.04 Hildegard Anna Baur geb. Rzeznik, Stockach, Zoznegger Str. 30
- 22.04 Maria Mathilde Hochwe-ber geb. Madach, Stockach, Saalenstr. 13
- 24.04 Fritz Alfred Heinrich, Stockach, Aachtalstr. 23
- 24.04 Klaus Roland Thum, Stockach, Mozartstr. 6
- 26.04 Mechthilde Rosine Helb-ling geb. Hügler, Stockach, Bergstr. 9

und drei weitere Sterbefälle

SPRINKART
IMMOBILIEN

Wir suchen laufend Wohnungen – Häuser und Grundstücke für vorge-merkte Kunden.

Wir machen Ihnen auch gerne ein Angebot zum Ankauf Ihrer Immo-bilie durch uns. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und unser weltweites Netzwerk.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Öschlestraße 52
78315 Radolfzell-Böhringen

Fon: 0 77 32 / 60 06
Web: www.immo-sprinkart.de

FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG

WOCHENBLATT

STEINHANDWERK.DE
NEITSCH · STOCKACH

Grabmale aus eigener Herstellung

NIKLAS NEITSCH STEINMETZ U.-BILDHAUERMEISTER
LUDWIGSHAFENERSTR.9 78333 STOCKACH FON: 07771 2462 INFO@NEITSCH.COM
WWW.STEINHANDWERK.DE

FOTO HUBER
www.foto-huber.com

78315 Radolfzell / Poststr. 3 / Tel 07732-55251 / info@foto-huber.com

- Bewerbung & Pass
- Akt & Dessous
- Hochzeiten
- Portrait
- Kinder
- Baby

- Stundenservice
- Fotoarbeiten
- Kameras
- Zubehör
- Rahmen
- Alben

über 20 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Mitglied der Genossenschaft
bad. Friedhofsgärtner

Radolfzell Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88
mobil 0 15 77 - 44 85 450
e-mail info@grabpflege-arnold.de

Dauergrabpflege
Vertrauen durch Sicherheit

Pokale
Zinnartikel
Seidel
Vereinsbedarf
Gravuren

Unterer Wiedenholzerhof
oberhalb Stockach-Windegg

HERBERT HEGGE
☎ 077 71 / 3299 · Fax 077 71 / 9210 66

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten:
Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen
Tel.: 0 77 74 / 92 31 00
Fax: 0 77 74 / 9 23 10 99
hauber@wohnlnd-hauber.de

Bestattungsinstitut

Burri & Keller

Markthallenstr. 18, 78315 Radolfzell

Erd-, Feuer-, See- und Friedwald-bestattungen, Trauerkartendruck, Erledigung aller Formalitäten, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Beratung auf Wunsch im Haus.

E-Mail: kontakt@burri-keller.de
www.burri-keller.de

Tag und Nacht erreichbar
07732 – 97 29 29

Wir lassen Sie nicht allein!

Freia und Werner Keller,
Ursula Burri

Vertrauen Sie diesem Zeichen

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Wir stehen Ihnen zur Seite

Tag und Nacht erreichbar • Auf Wunsch Hausbesuche • Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbestattungen • In- und Auslandsüberführungen

BESTATTUNGSINSTITUT KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 – 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach